

Schule - und was dann?

Der Weg in den Beruf

Für die Berufswahl der Schülerinnen
und Schüler der Abgangsklassen
2024

Scan mich

Deine Ausbildungs-
broschüre online für
Smartphone oder Tablet.



Wir bauen die Zukunft. Baust du mit?



Wir sind ein mittelständisch geführtes Familienunternehmen und realisieren mit 800 Mitarbeitern anspruchsvolle Bauprojekte in Deutschland, Europa und weltweit. Du kannst bei uns spannende Ausbildungsberufe erlernen oder ein duales Studium machen. Unsere aktuellen Ausbildungsstellen findest du unter www.lupp.de/karriere.

Adolf Lupp GmbH + Co KG

Alois-Thums-Straße 1-3 · 63667 Nidda · www.lupp.de · @Lupp_Unternehmensgruppe



Fragen zur Berufswahl?

Welchen Beruf soll ich ergreifen?

Wer bildet aus?

Wie bewerbe ich mich richtig?

In der Broschüre findest du Antworten.

© Tierney - stock.adobe.com

Fragen über Fragen: „Schule – und was dann?“, die IHK-Broschüre für Schulabgänger und Berufseinsteiger, gibt Antworten. Hier findet ihr jede Menge Infos und Tipps, damit die (Berufs-)Wahl nicht zur Qual wird. Denn die Entscheidung für eine Ausbildung muss sorgfältig getroffen werden. Der Arbeitsmarkt birgt Risiken, aber auch Chancen. Neue Berufsfelder entstehen, alte verschwinden. Eine Lehre zu finden, noch dazu im Traumjob, ist schwierig. Die Anforderungen an die Bewerber steigen. Dennoch besteht kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Engagierte und qualifizierte Nachwuchskräfte werden immer gesucht.

Diese Broschüre vermittelt euch einen Überblick über Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Dienstleistungen. „Schule – und was dann?“ ist ein Service der Industrie- und Handelskammer, des Partners der Berufseinsteiger und der Betriebe. Die IHK berät euch in allen Fragen rund um den Ausbildungsvertrag, überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab.



Erst lesen,
dann **Berufswahl**
treffen!

Inhaltsverzeichnis

Fragen zur Berufswahl?	1
Leitfaden für die Berufswahl	4
Bitte an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer	4
In sieben Schritten zum Traumjob	6
Hat mein Traumjob Zukunft?	7
Von der Idee zum Traumjob	8
Wie sieht der ideale Auszubildende aus?	10
Die Berufsbereiche im Überblick	10
Die Suche nach der richtigen Ausbildungsstelle	15
Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart.	18
Rund um die Bewerbung	18
Das gehört in Ihre Bewerbungsunterlagen	20
Keine Panik vor dem Eignungstest	24
Tipps zum Vorstellungsgespräch	30
Wie überzeugen Sie im Vorstellungsgespräch?	32
Probleme bei der Ausbildungsstellensuche	36
Literaturtipps und Internetadressen	38
Job-Steckbriefe	40
Inserentenverzeichnis	52

**Herausgeber:**

mediaprint infoverlag gmbh - Lechstr. 2 - 86415 Mering
 Registergericht Augsburg, HRB 27606
 USt-IdNr.: DE 118515205
 Geschäftsführung: Ulf Stornebel
 Tel.: 08233 384-0 • Fax: 08233 384-247
 info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:

Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg
 Aus- und Weiterbildung
 Goetheplatz 3
 61169 Friedberg

Redaktion:

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
 Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg und
 mediaprint infoverlag gmbh
 Verantwortlich für die Interviews:
 mediaprint infoverlag gmbh
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrusevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG:

Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh
 ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Titelbild: © Prostock-studio - stock.adobe.com

Weitere Bildnachweise stehen in den jeweiligen Fotos.

35394080/28. Auflage/2023

Drucker:

wicher.print.medien.service.
 (haftungsbeschränkt)
 Schloßstraße 8
 07545 Gera

Papier:

Umschlag:
 250 g Bilderdruck,
 dispersionslackiert
 Inhalt:
 115 g weiß, matt,
 chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung
 sowie Art und Anordnung
 des Inhalts sind zugunsten
 des jeweiligen Inhabers
 dieser Rechte urheberrechtlich
 geschützt. Nachdruck und
 Übersetzungen in Print und
 Online sind – auch auszugs-
 weise – nicht gestattet.



GEMEINSAM RICHTUNG ZUKUNFT STARTEN

König + Neurath begleitet gemeinsam mit dem Fachhandel seine Kunden entlang des gesamten Prozesses der Bürogestaltung. Mit differenzierenden Stilwelten, formbewusstem Mobiliar und digitalen Lösungen ermöglicht das 1925 gegründete Familienunternehmen, den Wandel der Arbeitswelt erfolgreich mitzugestalten.

Auf Sie wartet eine fundierte Ausbildung mit Perspektive und einer hohen Ausbildungsqualität. Werden Sie Teil unseres Teams!

ENTDECKEN SIE UNSERE VIELFÄLTIGEN AUSBILDUNGSBERUFE (M/W/D)

- + Holzmechaniker Fachrichtung Möbel- und Innenausbau
- + Mechatroniker
- + Industriemechaniker Fachrichtung Produktionstechnik
- + Fachkraft für Lagerlogistik
- + Berufskraftfahrer
- + Industriekaufleute
- + Duales Studium: Bachelor of Engineering Holztechnik (DHBW Mosbach)
- + Jahrespraktikanten (M/W/D) für die 11. Klasse an Fachoberschulen

Ihre aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte an:

König + Neurath AG, Herrn Jochen Skalweit
 Personalabteilung
 Industriestraße 1, 61184 Karben
 T 06039/483-262
 jochen.skalweit@koenig-neurath.de

Leitfaden für die Berufswahl

Bitte an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer

Jugendliche orientieren sich bei der Berufswahl und der Auswahl des Ausbildungsbetriebes noch immer sehr stark an den Vorbildern und Empfehlungen ihrer Eltern oder Lehrer. Deshalb möchten wir Sie ganz direkt ansprechen. Unterstützen Sie Ihre Kinder/Schüler tatkräftig bei der schwierigen Entscheidung für einen Beruf! Niemand kennt ihre Talente, Vorlieben und verborgenen Fähigkeiten besser als Sie und kann ihnen die Sicherheit geben, dass sich aus diesen Stärken beruflich etwas sehr Konstruktives machen lässt. Niemand kann auf der anderen Seite auch Schwächen so offen ansprechen wie Sie. Mit einer Vier in Deutsch hat Ihre Tochter kaum eine Chance als Bürokraft, und ohne gutes technisches und naturwissenschaftliches Verständnis wird aus Ihrem Sohn kein Industriemechaniker. Dafür haben beide ganz sicher bessere Chancen in anderen Berufen.

Seitdem Sie sich selbst mit Ihrer Berufswahl beschäftigen mussten, hat sich vieles geändert. Die Wirtschaft ist ganz anders als noch vor 15 Jahren, und es sind ganz neue Berufe

entstanden, die Ihnen fremd sind. Vielleicht sind einige Berufe darunter, die für Ihre Schüler oder Ihre Kinder wie gerufen kommen: in denen sie sich wirklich wohlfühlen und optimal verwirklichen können.

Mitgehen. Mithelfen!

Viele Jugendliche brauchen einen neutralen Gesprächspartner, der mit ihnen gemeinsam die vielen beruflichen Möglichkeiten erkundet. Gehen Sie doch einfach mit ins Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit. Dort finden Sie Material über sämtliche Ausbildungsberufe, alle Studiengänge oder auch schulische Abschlüsse. Begleiten Sie Ihren Nachwuchs zu Berufsinformationstagen oder Tagen der offenen Tür – Eltern und Lehrer sind dort jederzeit sehr willkommen. So verschaffen Sie sich selbst einen besseren Überblick und können leichter einen wirklichen Rat geben. Denn eigentlich wollen alle dasselbe: dass Schulabgängerinnen und Schulabgänger den Beruf finden, der am besten zu ihnen passt.

Duale
Ausbildung

Berufs-
akademien

Berufsfachschulen

Duales Studium

Sonderausbildungs-
gänge der Wirtschaft

Fachhoch-
schulen

Öffentlicher
Dienst

Wissenschaftl.
Hochschulen



Wir bilden aus!

Wir bieten verschiedene Arten von Ausbildungen an, die auf deine Bedürfnisse zugeschnitten sind, um dir deine Ziele zu ermöglichen. Dazu haben wir eine ganze Reihe von Ausbildungsoptionen, die sich an deine Fähigkeiten und Interessen richten.

→ Ausbildung

- Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement
- Fachlagerist/in + Fachkraft für Lagerlogistik

→ Duales Studium

- Betriebswirtschaftslehre
- Wirtschaftsinformatik

BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG

35394 Gießen | Steinberger Weg 60
T +49 641 7944 370

personalbuero@bieber-marburg.de



Bewirb dich jetzt!

KARRIERESTART!

BEI DER NR. 1 IN HESSEN

BACHELOR:

- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Ingenieurwesen Maschinenbau
- Ingenieurwesen Elektrotechnik
- Bauingenieurwesen
- Softwaretechnologie

MASTER:

- Future Skills und Innovation
- Prozessmanagement
- Systems Engineering
- Technischer Vertrieb

Freie Studienplätze unserer Partner findest Du hier:



+ 49 6441 2041 - 0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

PERSÖNLICH. PRAXISNAH. PROFESSIONELL.

In sieben Schritten zum Traumjob

1

Erst Persönlichkeitscheck, dann Lieblingsberuf + 3 Alternativen überlegen

Keine Idee: Berufseignungstest bei der Agentur für Arbeit vereinbaren
Studium nötig: Universität oder Fachhochschule herausfinden,
Termin mit der Studienberatung vereinbaren
Lehre + Studium oder andere Ausbildungen: beim BIZ der Agentur für Arbeit nachfragen



Achtung: Ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten, nicht zwischenzeitliche Launen, sollten Ihre Berufswahl bestimmen. Das ist die Basis für die Fragen Ihres Persönlichkeitschecks (Seite 8).

2

Möglichst viele Berufsinfos sammeln

Durch Familie, Freunde und Bekannte, bei Berufsinformationstagen, Ausbildungsmessen, Tagen der offenen Tür der Firmen, im Internet, beim BIZ der Agentur für Arbeit, bei Verbänden, bei Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern oder direkt bei Ausbildungsbetrieben durch Praktika.



Wichtig: Fragen Sie sich dabei, ob Ihr Traumberuf auch Zukunft hat (Seite 7)!

3

Der ideale Auszubildende

Hinterfragen Sie sehr genau, was die Ausbildungsbetriebe von Ihnen erwarten und worauf sie Wert legen (Seite 10).

Schülerpraktikum während des Unterrichts, zusätzliche Schnupperpraktika in der Freizeit,

- für Sie eine gute Gelegenheit, eine neue Welt kennenzulernen: die Welt des Arbeits- und Wirtschaftslebens,
- für die Unternehmen eine gute Gelegenheit, herauszufinden, ob Sie ein geeigneter Auszubildender oder eine geeignete Auszubildende sein könnten!

4



Bewerbungsadressen sammeln – wer bildet aus?

In der bundesweiten IHK-Lehrstellenbörse, im IHK-Ausbildungsatlas, bei der Agentur für Arbeit, im Internet, durch Stellenanzeigen in Zeitungen oder durch Nachfragen direkt bei den Firmen.

5

6

Sich über Ausbildungsbetriebe informieren

Über Zeitung, Internet, Bekannte, Wirtschaftskammern und durch Anruf bei den jeweiligen Unternehmen.

7

ERST JETZT GEZIELT BEWERBEN!

Bereiten Sie sich gut auf Bewerbung und Vorstellungsgespräch vor (Seite 18 bis Seite 34)!



Hat mein Traumjob Zukunft?

Sicher sind bei der Berufswahl persönliche Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig. Doch daneben gibt es noch weitere Fragen zu klären: Hat der Traumjob wirklich Zukunft?

Deshalb sollten Sie hinterfragen:

- Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?
- Wie viele Ausbildungsstellen gibt es überhaupt?
- Wie stehen die Chancen, nach der Ausbildung eine Festanstellung zu finden?
- Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?
- Wie speziell ist die Ausbildung?
- Kann das in der Ausbildung angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?

**Aber das Wichtigste:
Mit einer guten Berufsausbildung als
Grundlage geht es im Berufsleben
immer weiter.**



© deagreez - stock.adobe.com

Modeberufe vermeiden!

Schauen Sie weit über den beruflichen Tellerrand hinaus. Da gibt es inzwischen weit mehr interessantere Berufe als die, die seit Jahren zu den beliebtesten gehören.

... Und jedes Jahr kommt eine Vielzahl neuer Berufe hinzu!



© fotogestoeber - stock.adobe.com

Verabschieden Sie sich von dem Vorurteil,

... dass das „große Geld“ nur im Büro verdient wird. Werfen Sie einen Blick auf die breite Palette der IHK-Ausbildungsberufe, z. B. im Metall- oder Elektrobereich oder im Gastgewerbe etc. Mit Sicherheit werden Sie die eine oder andere interessante Alternative mit attraktiven beruflichen Perspektiven für sich entdecken.

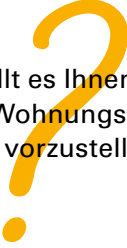
Auf den Seite 40 bis 49 stellen wir Ihnen eine Vielzahl der Ausbildungsberufe vor, die in unserem Kammerbezirk erlernt werden können.

Von der Idee zum Traumjob

Wie finde ich den richtigen Beruf?

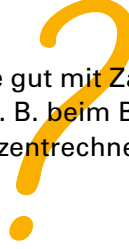
Persönlichkeitsprofil erstellen

Eine realistische Selbsteinschätzung kann ganz schön schwierig sein. Dabei helfen Ihnen bei Bedarf sicher auch Freunde, Verwandte, neutrale Beobachter oder die Berufsberater der Agentur für Arbeit. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse kritisch mit den Berufen, die Sie in die engere Wahl gezogen haben.



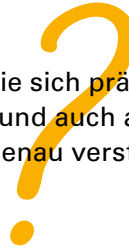
Wie leicht fällt es Ihnen, sich unter einem Wohnungsgrundriss etwas vorzustellen?

Räumliches Vorstellungsvermögen brauchen Sie u. a. beim Zeichnen, beim Einbauen von Maschinenteilen oder beim Konstruieren und Entwerfen.



Können Sie gut mit Zahlen umgehen, z. B. beim Bruch- oder Prozentrechnen?

Mathematische Fähigkeiten brauchen Sie z. B., wenn Sie Abrechnungen durchführen, kassieren oder Flächen- und Raummaße ausrechnen wollen.



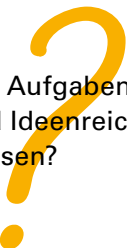
Können Sie sich präzise ausdrücken und auch andere Menschen genau verstehen?

Darauf kommt es u. a. beim Verkaufen, Beraten, Verträgeabschließen, Briefeentwerfen oder Telefonieren an.



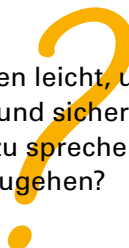
Sind Sie körperlich fit?

Belastbar sollten Sie sein, wenn Sie sich für einen Beruf interessieren, in dem Sie auch in Hitze oder Kälte arbeiten oder – wie im Verkauf und in der Gastronomie – viel auf den Beinen sind.



Können Sie Aufgaben mit Fantasie und Ideenreichtum lösen?

Beides brauchen Sie nicht nur in den gestalterischen Berufen, sondern auch für viele kaufmännische und technische Tätigkeiten.



Fällt es Ihnen leicht, ungezwungen und sicher mit Menschen zu sprechen und umzugehen?

Das wäre in allen Berufen wichtig, in denen Sie viel mit anderen reden, sie beraten oder bedienen, ihnen etwas erklären oder verkaufen wollen.

Wir machen Strom sicher...

Ausbildung:

Elektroniker (m/w/d)
für Geräte und Systeme
für Betriebstechnik

Industrieelektriker (m/w/d)
für Betriebstechnik

Elektroanlagenmonteur (m/w/d)

Fachinformatiker (m/w/d)
Anwendungsentwicklung

Industriekaufleute (m/w/d)

Duales Studium:

Wir bieten jedes Jahr verschiedene duale Studiengänge in den Bereichen Elektrotechnik, Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen an.

Bei unseren Stellenanzeigen unter www.bender.de/karriere findest du immer unsere aktuellen Angebote.

Wie sieht der ideale Auszubildende aus?

Sie dachten, wenn Sie lesen und schreiben können und ein gutes Zeugnis haben, reicht das für eine Ausbildungsstelle nach der Schule? Weit gefehlt! Schauen Sie sich anhand der Umfrageergebnisse an, was Betrieben wirklich wichtig ist ...

Angaben in Prozent (Mehrfachnennungen)

Quelle: BIBB, DIHK

Zuverlässigkeit	94
Beherrschen des Lesens, Schreibens, Rechnens	91
Teamfähigkeit	87
Leistungsbereitschaft	85
Höflichkeit/Freundlichkeit	78
Verantwortungsbewusstsein	75
gutes Allgemeinwissen	68
Selbstständigkeit	65
Ausdauer/Belastbarkeit	60
Kritikfähigkeit	48
Konfliktfähigkeit	40
Englischkenntnisse	29
wirtschaftliche Kenntnisse	29
naturwissenschaftl. Kenntnisse	17
Medienkompetenz	9

Tipp

„Wie sieht der ideale Auszubildende aus?“ oder in anderen Worten „Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern?“ – Weitere Antworten darauf gibt die unter gleichnamigem Titel veröffentlichte Broschüre der Wirtschaftskammern. Sie informiert über fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen, die neben einer Reihe von Grundhaltungen und Werteinstellungen für Arbeit und Beruf wichtig sind.

Anzufordern bei den Ausbildungsberatern der
IHK Gießen-Friedberg
Telefon: 06031 609-3040 oder über
E-Mail: bildung@giessen-friedberg.ihk.de

Die Berufsbereiche im Überblick

Gefragt: Gutes Ausdrucksvermögen

Gehören Sie in Ihrer Klasse zu denen, die bei Aufsätzen oder Diktaten meist gut abschneiden und in den naturwissenschaftlichen Fächern an gute Noten gewöhnt sind? Damit würden Sie zwar in jedem Beruf punkten. Nutzen würde es Ihnen aber zum Beispiel in diesen Berufen:

Büroberufe

- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement

Berufe im Verkauf

- Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Kaufmann/-frau im E-Commerce
- Automobilkaufmann/-frau

Hier wird viel gesprochen und geschrieben. Da die Korrespondenz die Visitenkarte eines Unternehmens ist, wird viel Wert gelegt auf korrekte Sprache und klaren Ausdruck. Kaufleute arbeiten mit internen Abteilungen, mit Kunden und Lieferanten zusammen und haben viel Anteil daran, wie sympathisch ein Unternehmen außen wahrgenommen wird. Sie formulieren Geschäftsbriefe und Texte, beraten Kunden, gestalten Tabellen, Grafiken und Präsentationen, erstellen Angebote oder Kalkulationen. Im Ton freundlich und verbindlich, gründlich mit Zahlen und insgesamt sehr zuverlässig sollten Sie hier sein.

Klar formuliert

BERUFSAUSBILDUNG BEI DEN STADTWERKEN GIESSEN



Sie suchen einen Ausbildungsplatz?

Die Ausbildung soll vielseitig sein, abwechslungsreich, interessant und spannend? Sie wollen Ihre Fähigkeiten entdecken, lernen, wie Sie selbst etwas zum Laufen bringen und auch noch Spaß dabei haben?

Willkommen bei den Stadtwerken Gießen.

Bei uns ist die Ausbildung ein wichtiges Ziel des Unternehmens. Schließlich tragen wir große Verantwortung für eine ganze Region. Neben der Versorgung mit lebenswichtiger Energie und der Lieferung von Wasser sorgen wir mit rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch für Mobilität in der Region und für attraktive Freizeitangebote in den Gießener Bädern. Außerdem bieten wir innovative Energiedienstleistungen an.

Wir bilden in folgenden Berufen aus:

- Anlagenmechanikerin/Anlagenmechaniker im Anlagenbau, Instandhaltung und Rohrsystemtechnik
- Elektronikerin/Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachangestellte/Fachangestellter für Bäderbetriebe
- Fachinformatikerin/Fachinformatiker für Systemintegration
- Industriekauffrau/Industriekaufmann
- Kraftfahrzeugmechatronikerin/Kraftfahrzeugmechatroniker
- Berufskraftfahrerin/Berufskraftfahrer

Wir bieten:

- Einstieg in unser Unternehmen mit den Azubi-Startwochen
- Eine praxisnahe und zukunftsorientierte Ausbildung
- Detaillierte Ausbildungspläne
- Erfahrene Ausbilder und Auszubildende als Ansprechpartner
- Betrieblicher Unterricht
- Tarifvertrag für Auszubildende im öffentlichen Dienst (TVAöD)

Sie wollen mehr wissen?

Rufen Sie doch einfach an: Doreen Möstl, Telefon 0641 708-1321
oder per E-Mail: dmoestl@stadtwerke-giessen.de
Wertvolle Infos auch auf: www.stadtwerke-giessen.de



Interessiert?

<https://www.stadtwerke-giessen.de/ausbildung>

Stadtwerke Gießen AG, Personalabteilung,
Lahnstraße 31, 35398 Gießen

MIT ENERGIE. FÜR DIE REGION.

Stadtwerke Gießen
SWG

Gern gesehen: Kontaktfreude

In einigen Berufen geht es eher quirlig zu. Man muss leicht auf andere Menschen zugehen und gelegentlich locker mit Stress umgehen können. Dafür sind Routine und Langeweile weitgehend unbekannt. Die vielen Kunden und Kollegen, mit denen Sie jeden Tag zu tun haben, garantieren viel Abwechslung u. a.

im Reiseverkehr

- Tourismuskaufmann/-frau

in Sport, Fitness und Gesundheit

- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

in der Werbung

- Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation
- Mediengestalter/-in

in anderen Bereichen

- Veranstaltungskaufmann/-frau
- Immobilienkaufmann/-frau
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Wenn Sie gern eigene Ideen einbringen und sich gut auf die Wünsche anderer einstellen können,

wenn Sie sich immer wieder etwas Neues einfallen lassen, um die Kunden an „Ihr“ Unternehmen zu binden, und

wenn Sie gerne planen, koordinieren und organisieren ...

... dann sind Sie hier genau richtig.



Voraussetzung: Gut in Mathematik und Technik

Das Ohm'sche Gesetz ist nicht die einzige Formel, die Sie hier in ein praktisches Ergebnis umsetzen werden. Was Sie als Techniker/-in brauchen, sind gute Fähigkeiten in Mathematik und den Naturwissenschaften. Und Verständnis für technische Abläufe. Damit könnten Sie unter anderem problemlos einsteigen in die

Metall- und Elektroberufe, z. B.

- Elektroniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Werkzeugmechaniker/-in

Bau- und Konstruktionsberufe, z. B.

- Bauzeichner/-in
- Technische/-r Systemplaner/-in
- Technische/-r Produktdesigner/-in

IT- und Medienberufe, z. B.

- Fachinformatiker/-in
- Gestalter/-in für immersive Medien
- IT-System-Elektroniker/-in
- Mediengestalter/-in
- Medientechnologe/-technologin Druck

chemischen/physikalischen/biologischen Berufe, z. B.

- Baustoffprüfer/-in
- Chemikant/-in
- Chemielaborant/-in
- Werkstoffprüfer/-in
- Biologielaborant/-in

Eigentlich bieten die technischen Berufe tatsächlich am meisten: sehr viel Hightech, aber auch die Chance, selbst mal mit anzufassen und unterschiedlichste Materialien zu untersuchen, zu bearbeiten, zu prüfen oder herzustellen. Fachkräfte in diesen Berufsfeldern werden immer und überall gebraucht und haben gute Aufstiegsmöglichkeiten – bis hin zum Hochschulstudium oder zu den vergleichbaren Abschlüssen.

A hand-drawn oval containing the handwritten equation $U = R \times I$.

Attraktive Berufe für Mädchen

Berufsausbildung in einem technischen Beruf kommt für viele Mädchen bei ihrer Berufswahl nicht in Betracht. Dabei lohnt es sich, gerade die neuen industriellen Berufe in die Überlegungen mit einzubeziehen. Die beruflichen Anforderungen in technischen Berufen der Industrie haben sich gewandelt: Denken in Zusammenhängen, Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein – das sind die Dinge, auf die es vermehrt ankommt. Reine Muskelkraft ist nicht mehr gefragt, Köpfchen ist angesagt. Und da haben Mädchen einiges zu bieten!

Mädchen, die sich für technische Berufe entscheiden, brauchen dennoch Mut:

- Mut, sich anders als die Mehrheit der Mitschülerinnen zu entscheiden,
- Mut, sich über die Vorurteile gegenüber Mädchen in gewerblich-technischen Berufen hinwegzusetzen und
- Mut, sich in einer Berufswelt, wo Männer noch in der Mehrzahl sind, zu behaupten.

Belohnt wird der Mut durch abwechslungsreiche Berufsinhalte, gute Verdienstmöglichkeiten und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.



Gewappnet gegen Vorbehalte

Es sprechen viele Gründe dafür, Mädchen auszubilden. Trotzdem sagen manche Betriebe noch:

„Wir würden ja gern, aber Mädchen sind weniger begabt.“

„Mädchen sind doch nicht überall einsetzbar, weil sie weniger Kraft haben.“

„Die teure Ausbildung lohnt sich doch bei Mädchen nicht.“

„Mädchen bringen Probleme in der Zusammenarbeit.“

Zahlreiche Untersuchungen zeigen, dass die angeblich geringere technische Begabung von Mädchen ein Vorurteil ist, das einer objektiven Prüfung nicht standhält. Mädchen schneiden zwar manchmal in Tests für technisches Verständnis etwas schlechter ab als Jungen; das liegt aber meistens an der von traditionellen Rollenmustern geprägten Erziehung zu Hause und in der Schule. Mädchen haben keine geringere technische Begabung, sondern weniger Vorkenntnisse und Erfahrungen. Die Unterschiede verlieren sich schon im Laufe des ersten Ausbildungsjahres.

Hohe körperliche Belastungen sind für Männer und Frauen schädlich. Technische Hilfsmittel ersetzen heute immer mehr Muskelkraft. Sollte es dennoch einmal notwendig sein, packen die Arbeitskollegen gern mit an.

Entgegen der nach wie vor verbreiteten Meinung bleiben junge Frauen nach der Ausbildung im Beruf. Häufig setzen sie nach einer Babypause ihre Berufstätigkeit fort.

Das Gegenteil ist der Fall. Sie wollen keine Sonderrolle und fügen sich vielmehr gut in den Kreis der männlichen Kollegen ein, wenn sie mit Selbstverständlichkeit akzeptiert werden. Betriebe, die Frauen in bisherigen Männerberufen beschäftigen, berichten übereinstimmend von positiven Auswirkungen auf das Betriebsklima.

Mitzubringen: Kreative Ader

... Das ist der entscheidende Maßstab in allen kreativen Berufen. Wem nutzt der schönste Blumenstrauß, wenn er zwar farbenfroh und effektiv zusammengestellt, aber so unsorgfältig gebunden ist, dass er der Kundin bereits im Laden aus den Händen fällt? Wirkung allein reicht nicht, die tadellose Ausführung muss noch dazukommen. Mit der Kombination aus beidem kommen Sie prima an als

- Bühnenmaler/-in und -plastiker/-in
- Gestalter/-in für immersive Medien
- Gestalter/-in für visuelles Marketing
- Mediengestalter/-in (Digital und Print oder Bild und Ton)
- Maskenbildner/-in
- Florist/-in
- Textil- und Modeschneider/-in
- Textil- und Modenäher/-in

Bei all diesen Berufen geht es darum, eine sehr kreative Idee in etwas Sichtbares, (Be-)Greifbares umzusetzen. Bei den Mediengestaltern passiert das meist am Computer. Regis-

seure oder Grafiker hatten ein künstlerisches Konzept im Kopf, und die Mediengestalter bringen die entsprechenden Bilder, Texte, Filme, Videos und Tonaufzeichnungen am Computer in die gewünschte Form. Als Gestalter/-in für visuelles Marketing sind geschickte Hände wichtiger, um mit Tacker, Hammer, Klebstoff und Schere immer wieder neue Dekorationsideen für Schaufenster und Verkaufsräume zu zaubern.



Wichtig: Teamgeist

Sie kennen das ja vom Volleyball: Ein Team ist immer dann unschlagbar, wenn einzelne Spieler nicht nur sich selbst in Szene setzen, sondern das Spiel so aufbauen, dass alle optimal zusammenarbeiten. Sind Sie so ein Teamplayer – kollegial, solidarisch, ausgleichend? Darauf kommt es an z. B.

... in der Gastronomie, z. B.

- Koch/Köchin
- Fachmann/-frau für Systemgastronomie
- Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

... im Hotelbereich, z. B.

- Hotelfachmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Hotelmanagement

... im Tourismus

- Tourismuskaufmann/-frau

... im Veranstaltungsbereich, u. a.

- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Veranstaltungskaufmann/-frau

Fünf gute Gründe für eine Ausbildung im Gastgewerbe:

1. Das Gastgewerbe ist ein starkes Stück Wirtschaft in den drei Landkreisen unseres IHK-Bezirks.
2. In den regionalen Betrieben – vom klassischen Restaurant über die Gemeinschaftsverpflegung, von der Frühstückspension über das Ferien- und Tagungszentrum bis zum Luxushotel – bieten sich vielfältige Möglichkeiten und Chancen für einen reizvollen Beruf, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht.
3. Ob vor oder hinter den Kulissen eines gastgewerblichen Betriebes – hier haben Sie als junge Fachkraft beste Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten.
4. Das Gastgewerbe kennt keine Grenzen: Wer zum professionellen Gastgeber ausgebildet wird, engagiert und leistungsbereit ist, dem stehen alle Türen offen. Hier können Sie Ihr Wissen in der ganzen Welt anwenden.
5. Eine Ausbildung in der Gastronomie bzw. Hotellerie garantiert einen ebenso vielseitigen wie attraktiven und zukunftsorientierten Arbeitsplatz in einer der interessantesten Branchen und stellt darüber hinaus eine solide Basis für eine spätere Selbstständigkeit dar.



Die Suche nach der richtigen Ausbildungsstelle

Haben Sie Ihre Berufswahl getroffen, beginnt die eigentliche Suche nach der Ausbildungsstelle.

Verlassen Sie sich dabei nicht auf andere – setzen Sie sich selbst für Ihre Interessen ein.

Dabei haben Sie viele Möglichkeiten:

- nach freien Ausbildungsstellen in der IHK-Lehrstellenbörse suchen
- Ausbildungsbetriebe im IHK-Ausbildungsatlas ausfindig machen
- Stellenangebote der regionalen Tageszeitungen auswerten
- selbst ein Stellengesuch aufgeben
- Informationsveranstaltungen der Betriebe besuchen
- Berufsinformations-Tage (Agentur für Arbeit, IHK, Handwerk und andere Organisationen) nutzen
- Einstieg über ein Praktikum oder Ferienjobs suchen
- Firmen in der Nachbarschaft oder an Ihrem Wohnort anrufen und nach freien Ausbildungsplätzen fragen
- bei Freunden, Bekannten, Verwandten, in Vereinen und Sportgruppen nach Kontakten fragen

Falls in Ihrem Wunschberuf kein Betrieb am Ort ausbildet oder die Nachfrage nach Lehrstellen sehr groß ist, ziehen Sie andere Berufe oder eine auswärtige Ausbildung in Betracht. Fragen Sie die Agentur für Arbeit nach den Hilfen, die sie in solchen Fällen bietet.



Lassen Sie sich durch Absagen nicht entmutigen!

Die Nachfrage nach Lehrstellen ist groß. Rechnen Sie deshalb mit Absagen. Sie sind zwar unangenehm, doch kein Grund, den Mut zu verlieren. Ihre Chancen sind in jedem Fall besser, wenn einem individuellen Bewerbungsschreiben die erforderlichen Unterlagen wie Lebenslauf und Zeugnisse beiliegen.

IHK Deutsche Industrie- und Handelskammern

**WIR FEIERN
JEDEN TAG.
ERFOLGS-
ERLEBNISSE.**

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**

**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

**Florian Dörr, 22 Jahre,
Heilerziehungspfleger (Abschluss Januar 2023),
in einer Wohneinrichtung für Menschen mit
psychischen und geistigen Beeinträchtigungen,
Schottener Soziale Dienste gGmbH**

„Kein Tag ist
wie der andere“



Über den Beruf

Wenn ich gefragt werde, was ich auf der Arbeit mache, ist die Antwort eigentlich ganz einfach: Ich begleite und assistiere unsere Klienten bei allem, was wir auch tagein-tagaus machen. Je nachdem, in welchem Ausmaß die Klienten es möchten, unterstütze ich – ob beim Zähneputzen, beim Erledigen von Papierkram, beim Essen oder dem gemeinsamen Warten auf den Bus. Wir gehen sozusagen gemeinsam durch den (All-)Tag. In unserer Einrichtung leben Menschen mit psychischen und geistigen Beeinträchtigungen und das zum Teil über viele Jahre hinweg. Sie sind hier also zu Hause, und wir möchten ihnen im besten Fall auch ein bisschen „Familie“ sein.

Und da wir mit Menschen in ihrer ganzen Individualität arbeiten, ist die Arbeit sehr abwechslungsreich. Es gilt, sich auf die Klienten und ihre Charaktere einzulassen. Zudem haben wir alle unsere guten und nicht so guten Tage, haben mal gute und mal schlechte Laune. Das wirkt sich natürlich direkt auf die Arbeit miteinander aus – ist spannend und herausfordernd zugleich.

Mein Weg in den Beruf

Da meine Eltern beide in einem sozialen Beruf arbeiten, war für mich schon früh klar, dass ich in diesem Bereich arbeiten möchte. Ich habe zunächst eine zweijährige Ausbildung zum Sozialassistenten gemacht. Und dann im Anschluss berufsbegleitend die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger – mit dem großen Vorteil, dass ich während der 3,5 Jahre parallel Geld verdienen konnte.

Meine Ziele

Für mich ist es der schönste Beruf der Welt! Aber natürlich gibt es viele spannende Themengebiete im sozialen Bereich, in die man sich noch eingehender einarbeiten kann. Und ich beabsichtige, dies über ein berufsbegleitendes Studium zu tun.

Darüber hinaus liegt es mir sehr am Herzen, in der Gesellschaft bestehenden Vorbehalten gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen entgegenzuwirken. Ich merke in Gesprächen häufig, dass es aufgrund von fehlenden Kontakten Berührungängste gibt. Hier möchte ich gerne mehr Verständnis füreinander schaffen.

Wenn ich aus meinem beruflichen Alltag berichte, höre ich oft „Das könnte ich nicht.“ „Warum nicht?“, frage ich dann. „Hast Du es denn schon mal probiert?“

Mein Plus im Privatleben

Da die Klienten nicht immer mit Worten zum Ausdruck bringen können, wie es ihnen gerade geht, müssen wir ihre Gefühlslage, ihre Empfindungen und Bedürfnisse auf anderem Wege „erspüren“. Diese Fähigkeit zur Empathie kommt mir auch im Freundes- und Bekanntenkreis zu Gute. Ich kann mich gut in andere Menschen hineinversetzen.

*Autorin/Fotografin: Manuela Kaufmann, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
Schottener Soziale Dienste gGmbH*



Mensch im Mittelpunkt



Die Ausbildungsangebote

- Sozialassistenten, Erzieher und Heilerziehungspfleger (m/w/d) – gerne auch in der praxisintegrierten Ausbildung
- Altenpflegehelfer und Pflegefachleute mit Ausrichtung Altenpfleger (m/w/d)
- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Duales Studium „Soziale Arbeit“ sowie „Sozialpädagogik und Management“ in Zusammenarbeit mit den folgenden Hochschulen:
 - » **Hochschule Fulda**
Soziale Arbeit – Schwerpunkte: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Soziale Arbeit mit Erwachsenen/Rehabilitation
 - » **iba**
Sozialpädagogik & Management (& Business Coaching)
 - » **IU Internationale Hochschule (präsenz und virtuell)**
Soziale Arbeit (Vertiefungen: Soziale Dienste für Erwachsene und Kinder- und Jugendhilfe/ Jugendsozialarbeit)

Auch das ist möglich

- Praktikum im pädagogischen oder kaufmännischen Bereich
- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Ausbildungsvergütungen

Erzieher und Heilerziehungspfleger (m/w/d)
in der praxisintegrierten Ausbildung

1. Jahr	1.190,96 €
2. Jahr	1.252,07 €
3. Jahr	1.353,38 €

Praktikantenvergütung

Anerkennungsjahr Erzieher (m/w/d) 1.876,21 €

Stand 01.04.2023

**Klingt gut? Dann ran an die Bewerbung.
Wir freuen uns schon!**



Die Schottener Soziale Dienste gGmbH begleitet das Leben, das Arbeiten und das Wohnen von Menschen mit Unterstützungsbedarf. Sie ist an mehr als 80 Standorten mit über 1.500 Mitarbeiter*innen tätig in den Bereichen

- Soziale Teilhabe
- Bildung, Arbeit und Beschäftigung
- Kinder- und Jugendhilfe
- Altenhilfe

Zentrale Aufgabe des Unternehmens ist es, die selbstbestimmte Teilhabe der begleiteten Menschen in einer inklusiven Gesellschaft zu ermöglichen.

Ausbildung bei der Schottener Soziale Dienste gGmbH

Annabel Döll

Personalleitung

06044 6009-117 | doell@schotten-sozial.de

Schottener Soziale Dienste gemeinnützige GmbH

Vogelsbergstraße 212

63679 Schotten

06044 6009-0 | info@schotten-sozial.de

www.schotten-sozial.de

BEWERBT EUCH JETZT!

Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart



© s-motive - stock.adobe.com

Rund um die Bewerbung

Bewerben Sie sich richtig – diese Möglichkeiten stehen zur Auswahl

Bevor Sie sich mit den formalen Fragen einer Bewerbung auseinandersetzen, sollten Sie sich erst einmal klar darüber werden, welche Möglichkeiten Ihnen offenstehen. Wollen Sie den aktuellen Wohnort nicht verlassen oder sind Sie bereit, sich auch privat zu verändern? Berufsberatungen und die Agentur für Arbeit können Sie da schon mal vorab informieren. Zusätzlich gibt's natürlich auch das Internet, wo Sie etliche Jobbörsen und Suchmaschinen finden, mit deren Hilfe Sie Ausbildungsangebote leicht herausfiltern können. Nutzen Sie hierfür beispielsweise die IHK-Lehrstellenbörse (www.ihk-lehrstellenboerse.de) oder den hessischen Ausbildungsatlas (www.ihkgifb.de/ausbildungsatlas).

Interessiert Sie eine ganz bestimmte Aufgabe oder ein ganz bestimmtes Unternehmen? Dann ist es vielleicht ganz sinnvoll, wenn Sie einfach einmal beim zuständigen Ansprechpartner oder bei der zuständigen Ansprechpartnerin anrufen. Im ungünstigsten Fall wird sie/er sagen: „Tut mir leid, wir erteilen keine telefonischen Auskünfte, bitte bewerben Sie sich schriftlich/online“. Aber vielleicht ist sie/er auch sehr angetan, wenn Sie sich erst einmal erkundigen wollen, wie viele freie Stellen es überhaupt gibt, wie hoch die Chancen sind und welche Weiterbildungsmöglichkeiten Sie haben. Außerdem kann eine Kontaktperson ganz nützlich sein.

Wie hebe ich mich von der Masse ab?

Eine Bewerbung soll einen guten Eindruck von einer Persönlichkeit vermitteln. Dabei kann und darf sie natürlich auch Akzente setzen, die andere nicht setzen. Aber diese dürfen niemals so wirken, als wollten sie ablenken von den Daten, Zahlen und Fakten, mit der eine Bewerbung überzeugen soll. Die Kriterien, die im Anforderungsprofil der Stellenausschreibung aufgeführt waren, müssen für die Personalentscheider leicht zu überprüfen sein.

Sogenannte Kreativbewerbungen sind in erster Linie etwas für Menschen, die sich auch auf Kreativberufe bewerben. Ein Grafiker wird seine Bewerbung sicher ausgefallen layouten, entsprechend farblich gestalten und mit nicht alltäglichen Schrifttypen versehen. Ein Bankkaufmann dagegen wird mit den gleichen Mitteln beim zuständigen Personalchef eher einen unseriösen Eindruck erwecken.

Was beinhaltet eine gute Bewerbung?

Die Bewerbungsunterlagen sind die erste Visitenkarte, die Sie bei Ihrem potenziellen Arbeitgeber hinterlassen. Entsprechend sorgfältig sollten sie ausgearbeitet sein. In der folgenden Reihenfolge können Sie Ihre Bewerbungsunterlagen zusammenstellen:

- 1 Deckblatt:** Titel des Berufs, persönliche Daten, klassisches Bewerbungsfoto und Anlagen
- 2 Anschreiben:** Infos über Ihre Person, Ihre Motivation für den Beruf, Ihre Stärken und Ziele
- 3 Lebenslauf:** lückenlose Auflistung der bisherigen schulischen und ggf. beruflichen Stationen
- 4 Zeugnisse:** von Ihrer schulischen und ggf. beruflichen Ausbildung
- 5 Arbeitszeugnisse:** falls vorhanden, von Ihren bisherigen Jobs und Praktika



FABERHAFTE AUSBILDUNG? SCHNEPP SIE DIR!



BEWIRB DICH JETZT UND BAU WAS RICHTIG GROSSES AUF.

Du suchst nach einer Ausbildung, bei der Du viel bewegen und Neues schaffen kannst? Dann werde Teil unseres Teams und bewirb Dich jetzt bei uns für einen Ausbildungsplatz 2024. Wir freuen uns auf Dich und Deine Bewerbung über unsere Homepage: www.faberschnepp.de

WIR BILDEN IN DEN FOLGENDEN BERUFEN AUS:

- **INDUSTRIEKAUFMANN (m|w|d)**
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- **BAUZEICHNER (m|w|d)**
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- **TIEF- UND STRASSENBAUER (m|w|d)**
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- **LAND- UND BAUMASCHINENMECHATRONIKER (m|w|d)**
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
- **BETON- UND STAHLBETONBAUER (m|w|d)**
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- **DUALES STUDIUM BAUINGENIEURWESEN - TIEFBAU (m|w|d)**
Studienzeit: 7 Semester

Faber & Schnepf ist auf Werten gebaut, die seit unserer Gründung vor über 90 Jahren unverändert sind. Dafür setzen wir auf Qualität, soziale Verantwortung, unsere Mitarbeiter*innen – und auf Dich.

Das gehört in Ihre Bewerbungsunterlagen

Das Anschreiben

- **Name, Anschrift und Anrede** des Empfängers unbedingt richtig schreiben!
- **Informieren Sie sich zuvor**, was dem Unternehmen wichtig ist – nicht nur die Stellenausschreibung lesen, sondern auch mal die Homepage studieren.
- Zeigen Sie, was Sie von anderen Bewerbern unterscheidet – ein Bewerbungsanschreiben ist **Selfmarketing!**
- Heben Sie im Anschreiben gezielt **Ihre Stärken** in genau den Bereichen hervor, die dem Unternehmen wichtig sind.
- **Formulieren Sie kurz und prägnant.** Nehmen Sie im Anschreiben nicht den kompletten Lebenslauf vorweg, sondern heben nur die Punkte hervor, die Sie für den angestrebten Ausbildungsplatz besonders qualifizieren.
- Zeigen, dass Sie sich für die Leistungen und Produkte des Unternehmens interessieren. Betonen Sie außerdem, dass Sie die Möglichkeiten zu Ihrer persönlichen **Weiterentwicklung** schätzen, die der Betrieb Ihnen bietet.
- **Vermeiden Sie Plattitüden** aus Musteranschreiben wie „Ich bin teamfähig, kreativ und organisiert“. Wenn Sie das Unternehmen davon überzeugen wollen, beschreiben Sie Situationen oder Erfahrungen aus früheren Tätigkeiten, bei denen Sie Teamfähigkeit, Kreativität etc. unter Beweis gestellt haben.
- Haben Sie Mut, Ihren eigenen **persönlichen Stil** einzubringen, aber übertreiben Sie nicht. Beispiel: Mit „Hiermit bewerbe ich mich als ...“ anfangen kann jeder. Wie wär's konkret mit etwas zu beginnen, was Sie an dem Unternehmen oder an dem möglichen neuen Job fasziniert.



© undrey - stock.adobe.com



© industrieblick - stock.adobe.com

BAU – DEIN DING

STARTE DEINE
AUSBILDUNG BEI UNS!



Seit 70 Jahren führen wir Projekte in den Bereichen Hoch-, Tief- und Erdbau aus.

Wir legen großen Wert auf Aus- und Weiterbildungen, um auch zukünftig mit hochqualifiziertem Personal eine maximale Kundenzufriedenheit sicherstellen zu können.

WIR BILDEN DICH AUS ALS...

- HOCHBAUFACHARBEITER (M/W/D)
- MAURER ODER STAHLBETONBAUER (M/W/D)
- KAUFMANN/- FRAU FÜR BÜROMANAGEMENT (M/W/D)

DICH ERWARTET...

- EINE ATTRAKTIVE VERGÜTUNG
- EIN INTERESSANTES AUFGABENGEBIET
- EINE KOMPETENTE BETREUUNG UND UNTERSTÜTZUNG
- EIN OFFENES UND KOLLEGIALES TEAM
- EINE ÜBERNAHMEGARANTIE BEI GUTEM ABSCHLUSS



BEWIRB DICH JETZT!

INTERESSE GEWECKT?
DANN BESUCH UNS AUF
WWW.GLUCK.DE

AUGUST GLUCK GMBH & CO. KG
Troßbachtal 6 | 36110 Schlitz
Tel. 06642 96 05 - 0
Bewerbung@Gluck.de



WIR FREUEN UNS
AUF DEINE BEWERBUNG.



Ausbildung und duales Studium

Mache jetzt den ersten Schritt in dein Berufsleben und starte deine Ausbildung oder dein duales Studium bei FFT. Wir bieten dir vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten und eine gute Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis.

Jetzt bewerben:



Praktikum und Abschlussarbeiten

Du weißt noch nicht genau welcher Beruf zu dir passt? Bei FFT hast du die Möglichkeit ein Praktikum zu machen, eine Abschlussarbeit zu schreiben oder als Werkstudent/in tätig zu werden, um unsere Berufe näher kennenzulernen.

Jetzt bewerben:



Die FFT Produktionssysteme GmbH & Co. KG ist ein weltweit agierender Systemanbieter von automatisierten und flexiblen Fertigungseinrichtungen.

Werde Teil unserer weltweiten Vernetzung

Kontakt: Julia Lengsfeld
Tel.: +49 661 6208-210
Mail: recruiting@fft.de

Ausbildungsstandorte:
■ Mücke ■ Schmalkalden
■ Fulda ■ Eisenach

FFT Produktionssysteme GmbH & Co. KG
Schleyerstraße 1, 36041 Fulda



one step ahead in **INTELLIGENT** production systems

Der Lebenslauf

- **Lebenslauf handschriftlich verfassen?** Ist eigentlich out. Sollte nur noch gemacht werden, wenn es in der Stellenausschreibung ausdrücklich verlangt wird.
 - **Mit persönlichen Daten beginnen:** Voller Name, Geburtsdatum, Familienstand (auch Anzahl der Kinder eintragen), Nationalität, Anschrift, Telefonnummer, unter der Sie erreichbar sind.
 - **Lebenslauf tabellarisch anlegen** – reicht heute in fast allen Fällen aus.
 - **Schulischer Werdegang:** Bei Berufsanfängern sollte er ausführlicher behandelt werden. Wer schon länger im Berufsleben steht, sollte sich aufs Wesentliche beschränken (Abitur etc.).
 - **Studium und abgeschlossene Berufsausbildungen:** natürlich immer angeben. Wurde ein Studium abgebrochen, muss das nicht wörtlich hineingeschrieben werden, andererseits: Gelogen werden sollte in einem Lebenslauf auch nicht.
- Beispiel: „04/2020 – 05/2022: Studium der Betriebswirtschaftslehre in Frankfurt“ genügt vollkommen – und verriet dem aufmerksamen Leser dennoch, dass es sich hier kaum um ein abgeschlossenes Studium handeln kann.
- **Beruflicher Werdegang:** Dieser sollte stets lückenlos und ehrlich aufgeführt werden. In der Bewerbungspraxis rufen Personalverantwortliche auch schon einmal bei früheren Arbeitgebern an.
 - **Unbedingt erwähnen:** wenn Stellen von vorneherein nur befristet waren.
 - **Originell sein? Vorsicht:** In manchen Branchen (Werbung, PR, Marketing) können ausgefallene oder witzige Bewerbungen vielleicht die entscheidenden Pluspunkte bringen – in den meisten Fällen empfiehlt es sich jedoch, es mit der Originalität nicht zu sehr zu übertreiben. Persönlicher Stil darf sein.



LBM
LANDESBETRIEB
MOBILITÄT
RHEINLAND-PFALZ

KARRIERE IM LBM

Heldinnen und Helden der Straße

Wir bilden aus:

- **Straßenwärter** (m/w/d)
- **Kaufleute für Büromanagement** (m/w/d)
- **Bauzeichner** (m/w/d)
- **Kraftfahrzeugmechatroniker** (m/w/d)
- **Verwaltungswirt** (m/w/d)
Einstieg in die Beamtenlaufbahn

Unser Studienangebot:

- **Kooperatives Studium**
für Studierende der Fachrichtung Bauingenieurwesen
- **Duales Studium Verwaltung und Finanzen**
Einstieg in die Beamtenlaufbahn

KOMM INS TEAM!

Mehr Informationen unter [karriere-im-lbm.de](https://www.karriere-im-lbm.de)
Wir sind auch auf Xing, LinkedIn und Instagram: @karriere.im.lbm

Land Rheinland-Pfalz **FAMILIEN-FREUNDLICHER ARBEITGEBER**



Rheinland-Pfalz

Bewer-
bungsfoto

Peter Muster

Geburtsdatum: TT. Monat JJJJ, Geburtsort: Musterstadt

Musterstraße 1, 99999 Musterstadt

Telefon: 0171 1111111

E-Mail: peter-muster@t-online.de

Schulbildung

Sommer JJJJ

MM/JJJJ – MM/JJJJ

MM/JJJJ – MM/JJJJ

Abschluss: Mittlere Reife

Musterrealschule Musterstadt

Grundschule Musterstadt

Praktikum

MM/JJJJ

Musterbank AG

Kundenschalter (2 1/2 Wochen)

Sprachkenntnisse

Englisch (gut)

Französisch (Grundkenntnisse)

EDV-Kenntnisse:

MS-Office (gute Kenntnisse in Excel und Word)

Adobe Photoshop (Grundkenntnisse)

Hobbys:

Schach spielen, Nachhilfe geben in Mathematik

Musterstadt, TT.MM.JJJJ

Peter Muster

Peter Muster

Keine Panik vor dem Eignungstest

Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie Sie mit verschiedenen Situationen umgehen. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommen Sie schließlich erst während der Ausbildung.

Betrachten Sie Eignungstests als eine nützliche Methode, um herauszufinden, ob der Weg, den Sie sich vorgenommen haben, tatsächlich der beste für Sie ist. Mit der richtigen Einstellung können Tests durchaus Spaß machen – und es darf auch mal gelacht werden.

Da jedes Unternehmen eigene Tests entwickelt, macht es keinen Sinn, Testfragen zu büffeln. Die vielen Testbeispiele im Buchhandel oder im Internet eignen sich jedoch, um Ihnen einen guten Überblick über die gängigsten Verfahren zu geben.

Literaturtipp

Info-Broschüren

IHK-Ausbildungstipps

- Bewerben, aber richtig!
- Durchstarten mit einer qualifizierten Berufsausbildung
- Einstellungstest richtig vorbereiten

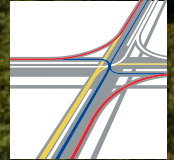
Anzufordern bei den Ausbildungsberatern der
IHK Gießen-Friedberg

Telefon: 06031 609-3040 oder über

E-Mail: bildung@giessen-friedberg.ihk.de



© smolaw11 - stock.adobe.com



Wir machen Hessen mobil

Deine Ausbildung bei Hessen Mobil:
mehr als nur ein sicherer Job

Hessen Mobil plant, baut, betreibt und managt das übergeordnete Straßennetz in Hessen - von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen bis hin zu Radwegen. Als zukunftsorientierte, familienfreundliche Landesbehörde legen wir Wert auf flexibles Arbeiten und eine Kultur, die Wertschätzung, Vielfalt und Weiterbildung fördert.

In 62 betrieblichen Ausbildungsstätten an verschiedenen Standorten in Hessen bieten wir jedes Jahr zum 1. August Ausbildungsplätze in fünf Berufen an. Beliebt ist auch unser praxisnahes „Studium on the Job“. Was Dich erwartet? Abwechslung, Verantwortung und attraktive Karrieremöglichkeiten - etwa eine Laufbahnausbildung im technischen oder Verwaltungsbereich.

Hessen Mobil bietet Dir (w/m/d)
eine Zukunft als

- Straßenwärter/in
- Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik
- Fachinformatiker/in, der Fachrichtung Systemintegration
- Baustoffprüfer/in
- Verwaltungsfachangestellte/r

mobil.hessen.de/ausbildung

Bewirb Dich unter
zukunft@mobil.hessen.de





Vor dem Einstellungstest

- Damit Sie am Prüfungstag ausgeruht und entspannt sind, ist es sinnvoll, nicht mehr am Vorabend des Eignungstests zu lernen.
- Nehmen Sie keine Beruhigungsmittel.
- Erscheinen Sie pünktlich.

Richtiges Verhalten während des Tests

- Achten Sie genau auf die Testanweisungen und benutzen Sie nur die ausdrücklich zugelassenen Hilfsmittel.
- Schreiben Sie nicht bei einem anderen Testteilnehmer ab. Häufig werden – auch für den Teilnehmer nicht erkennbar – unterschiedliche Testvarianten eingesetzt, sodass Sie falsche Ergebnisse abschreiben würden.
- Sehen Sie sich eventuell vorhandene Beispielaufgaben gründlich an. Wenn Sie etwas nicht verstehen, bitten Sie diejenige Person um Erklärung, die den Test durchführt oder die Aufsicht führt.
- Beginnen Sie sofort mit dem Test und lassen Sie sich nicht ablenken.
- Bemühen Sie sich, sorgfältig und rasch zu arbeiten, ohne dabei in Übereile oder Hektik auszubrechen. Auch bei Leistungsdruck gilt: Ruhig bleiben und Nerven bewahren!
- Sprechen Sie während der Bearbeitung des Tests weder laut noch leise vor sich hin. Sprechen Sie auch nicht mit anderen Testteilnehmer/-innen.
- Bearbeiten Sie die Aufgaben der Reihe nach, da der Schwierigkeitsgrad steigt. Halten Sie sich nicht an einer Aufgabe auf, wenn Sie keine Lösung finden.
- Vermeiden Sie, nichts anzukreuzen. Raten Sie notfalls.
- Wenn Sie mit einer Aufgabe oder einem Test vor Ablauf der Zeit fertig werden, sollten Sie nicht unruhig werden oder sichtlich gelangweilt umherschauen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sich ungelöste Aufgaben noch einmal in Ruhe anzusehen oder gelöste Aufgaben noch einmal zur Kontrolle durchzugehen.
- Vielleicht werden Sie auch feststellen, dass die Bearbeitungszeit sehr knapp bemessen ist. Lassen Sie sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Oftmals will man damit herausfinden, wie Sie unter Zeitdruck arbeiten.



Foto: FotolEdhar - stock.adobe.com
Grafik: languste15 - stock.adobe.com

**Mach doch,
worauf Du Lust hast!**

IHK-AUSBILDUNGSMESSE

BERUFSWEGE

20. September 2023
9 bis 15:30 Uhr
Stadthalle Friedberg



www.ihkgifb.de/berufswegekompass



Industrie- und Handelskammer
Gießen-Friedberg

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Chiara Körbächer, 20 Jahre,
 Duales Studium zur Diplom-Finanzwirtin,
 1. Studienjahr, Finanzamt Gießen

„Besonders gut finde ich, dass man an echten Fällen lernt.“



Über den Beruf

Im dualen Studium lerne ich den kompletten Prozess vom Eingang einer Steuererklärung bis hin zum Erstellen eines Steuerbescheides. Durch den Einsatz in unterschiedlichen Arbeitsbereichen erhält man einen Rundumblick über die Aufgaben in einem Finanzamt. Dadurch habe ich gemerkt, dass es nicht DAS Finanzamt gibt, sondern dass es verschiedene Arbeitsbereiche sind, die alle zusammenarbeiten.

Mir gefällt, dass ich schon während des Studiums in der Praxisphase den kompletten Tagesablauf kennenlernen. Ich bin in die täglichen Aufgaben mit eingebunden und kann das Wissen aus der Theorie optimal an echten Fällen in der Praxis anwenden. Ich habe Kontakt zu Steuerpflichtigen und Steuerberatern.

Das duale Studium dauert insgesamt drei Jahre. Du beginnst mit einer zweiwöchigen Orientierungsphase in dem Finanzamt, in dem du eingestellt wurdest. Anschließend folgen sechs Monate Grundstudium an der Hessischen Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg an der Fulda. Einen Teil des fachtheoretischen Studiums absolvierst du gegebenenfalls auch an der Außenstelle in Frankfurt am Main. Wenn du in Rotenburg unterrichtet wirst, studierst und lebst du gemeinsam mit den Mitstudierenden auf einer der Campusanlagen. Während des Studiums wechseln sich Fachstudien und mehrmonatige Praxisphasen ab. Am Ende des zweiten Studienjahres wird die Diplomarbeit geschrieben. Das dritte Jahr endet mit der schriftlichen und der mündlichen Laufbahnprüfung. Ich empfehle, vom ersten Tag an zu lernen, um sich die Lerninhalte gut einzuteilen.

Die schulische Voraussetzung für ein duales Studium zur Diplom-Finanzwirtin ist das Abitur oder die Fachhochschulreife. Meine Lieblingsfächer in der Schule waren Mathe und Physik. Auch wenn du in dem Beruf rechnen musst und mit diversen IT-Programmen umgehst, musst du kein Matheprofi sein. Wichtig sind ein gutes logisches

Verständnis und Freude, mit Texten und Rechtsvorschriften umzugehen.

Mein Weg in den Beruf

Von Verwandten und Bekannten, die selbst im Finanzamt arbeiten, bin ich auf den Beruf aufmerksam geworden. Wir waren von der Schule aus auf Ausbildungsmessen und das Finanzamt hat sich auch in der Schule bei uns vorgestellt. 2020 hätte ich einen Praktikumsplatz gehabt, der wegen der Corona-Pandemie abgesagt worden war. Ich habe Praktika im kaufmännischen und im technischen Bereich absolviert.

Meine Ziele

Ich möchte weiterhin Erfahrung und Wissen sammeln, damit sich Theorie und Praxis gut ergänzen und ich dadurch nochmal ein besseres Verständnis für die Theoriefälle bekomme. Es ist wichtig, bei Änderungen im Steuerrecht immer auf dem Laufenden zu bleiben. Durch innerbehördliche Fortbildungsmaßnahmen, aber auch durch Weiterbildungsangebote externer Bildungsträger werden unsere Fachkenntnisse kontinuierlich ergänzt und vertieft.

Nach der Ausbildung möchte ich als Sachbearbeiterin in einem passenden Bezirk eingesetzt werden. Am liebsten würde ich in meinem Ausbildungsfinanzamt bleiben.

Mein Plus im Privatleben

Wir haben in der Ausbildung viele Bereiche behandelt, die mir auch privat nutzen, auch für die Steuererklärung. Durch die sozialwissenschaftlichen Fächer wie Zeitmanagement oder Präsentation habe ich gelernt, meinen Tagesablauf mehr zu strukturieren.

Spannender Job!

Sichere Zukunft!

Bewirb Dich für ein

DUALES STUDIUM

oder eine **AUSBILDUNG**

finanzverwaltung-mein-job.de



DIE HESSISCHE FINANZVERWALTUNG

#OhneUnsLäuftNichts



Noch Fragen?

Finanzamt Alsfeld-Lauterbach • Frau Dönges • 06631/790-500 • ausbildung@fa-al.hessen.de

Finanzamt Friedberg • Herr Mihm • 06031/49-7000 • ausbildung@fa-fbg.hessen.de

Finanzamt Gießen • Frau Schneider • 0641/4800-2899 • ausbildung@fa-gis.hessen.de

Finanzamt Nidda • Frau Christian • 06043/805-333 • ausbildung@fa-nid.hessen.de

Tipps zum Vorstellungsgespräch

Auf diese Fragen sollten Sie in einem Vorstellungsgespräch gefasst sein

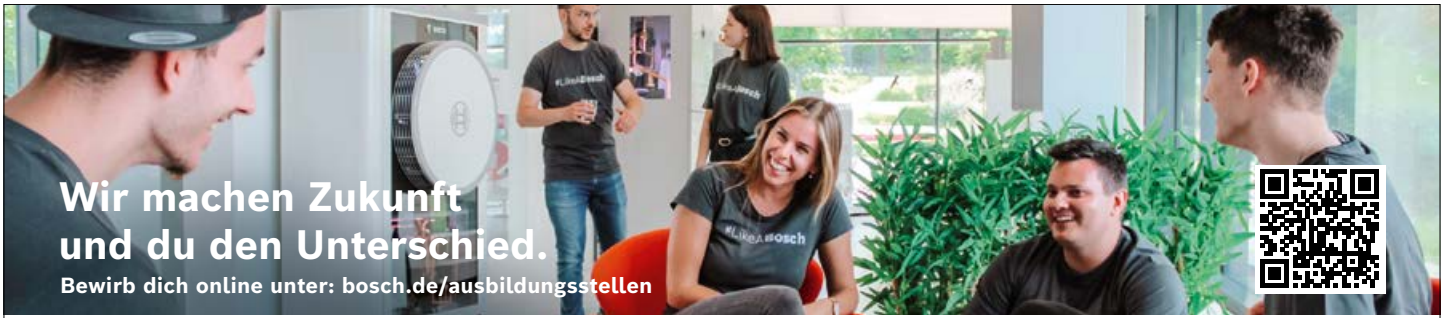
- Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden? Was gefällt Ihnen besonders an diesem Ausbildungsberuf?
- Könnten Sie sich vorstellen, auch einen anderen Beruf zu erlernen, der Ihnen Spaß machen würde?
- Was halten Ihre Eltern von Ihrem Berufswunsch?
- Welche Erwartungen verbinden Sie mit Ihrer Ausbildung?
- Warum haben Sie sich bei uns beworben?
- Was wissen Sie über unsere Firma und unsere Produkte/ Dienstleistungen oder welche Fragen haben Sie noch?
- Haben Sie sich schon anderweitig beworben?
- Haben Sie in der Vergangenheit Praktika absolviert, und was hat Ihnen besonders gut daran gefallen?
- Haben Sie schon früher einmal eine Ausbildung bei einem anderen Unternehmen begonnen?
- Was zeichnet einen guten Vorgesetzten/Mitarbeiter aus?
- Was zeichnet einen schlechten Vorgesetzten/Mitarbeiter aus?
- Arbeiten Sie lieber im Team oder alleine?
- Erzählen Sie etwas über sich.
- Wie gehen Sie mit Kritik um?
- Wie sieht es mit ungerechtfertigter Kritik aus?
- Wie würden Sie sich selbst einschätzen, was sind Ihre Stärken und Schwächen?

- Was bereitet Ihnen Sorgen?
- Wer ist Ihr Vorbild?
- Welche Fächer lagen Ihnen in der Schule am meisten, welche gar nicht?
- Informieren Sie sich regelmäßig über aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen? – Wie informieren Sie sich?
- Würden Sie in Ihrer Freizeit Weiterbildungsangebote nutzen?
- Welche sind Ihre Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen?
- Engagieren Sie sich ehrenamtlich oder gehören Sie einem Verein an?
- Welche Fremdsprachen beherrschen Sie?
- Verfügen Sie über Kenntnisse im EDV-Bereich?
- Können Sie sich vorstellen, später in einer anderen Stadt zu arbeiten?

Speziell für Abiturientinnen und Abiturienten:

- Warum haben Sie sich für eine Berufsausbildung entschieden?
- Wollen Sie nach der Ausbildung noch studieren?
- Wenn Sie einen Studienplatz bekommen, wollen Sie die Ausbildung zu Ende führen oder würden Sie dann abbrechen?

Wenn Sie auf alle diese Fragen schlüssig antworten können, brauchen Sie keine Angst vor einem Bewerbungsgespräch zu haben.



**Wir machen Zukunft
und du den Unterschied.**

Bewirb dich online unter: bosch.de/ausbildungsstellen



Starte ins Berufsleben: Ausbildung oder Duales Studium bei Bosch

Bei Bosch gestalten wir Zukunft mit hochwertigen Technologien und Dienstleistungen, die Begeisterung wecken und das Leben der Menschen verbessern. Unser Versprechen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht dabei felsenfest: Wir wachsen gemeinsam, haben Freude an unserer Arbeit und inspirieren uns gegenseitig. Mit unseren Produkten setzen wir Maßstäbe in den Bereichen Energie- und Gebäudetechnik. Aus Visionen entsteht bei Bosch Home Comfort serienreife Technologie – und daran arbeiten weltweit rund 14.400 Mitarbeiter. Bosch Home Comfort ist ein führender europäischer Hersteller von ressourcenschonenden Heizungsprodukten und Warmwasserlösungen.

Studiengänge

- ▶ **Bachelor of Arts (B. A.)**
Betriebswirtschaft – Wirtschaftsinformatik
- ▶ **Bachelor of Engineering (B. Eng.)**
Bauingenieurwesen – Technische Gebäudeausrüstung
Ingenieurwesen – Kälte-/Klimatechnik, Maschinenbau
Wirtschaftsingenieurwesen – Elektrotechnik, Vertrieb, Produktion und Logistik
- ▶ **Master of Engineering (M. Eng.)**
Master Technischer Vertrieb
Master Systems Engineering – Elektrotechnik, Maschinenbau
- ▶ **Master of Science (M. Sc.)**
Master Prozessmanagement
– Technische Prozesse, Steuerung von Geschäftsprozessen

Ausbildungen

- ▶ **Fachkraft für Metalltechnik** (w/m/div.)
- ▶ **Gießereimechaniker** (w/m/div.)
Fachrichtung Maschinenformguss
- ▶ **Industriekaufleute** (w/m/div.)
- ▶ **Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement** (w/m/div.)
- ▶ **Mechatroniker** (w/m/div.)

Weitere Informationen
unter bosch.de/ausbildung



BOSCH



LUST AUF KARRIERE IN DER KREISVERWALTUNG?

- Verwaltungsfachangestellte*r
- Fachinformatiker*in (Systemintegration)
- Bachelor of Arts (B.A.) Public Administration
- Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Sicherung und Sozialverwaltungswirtschaft (BASS)
- Bachelor of Arts (B.A.) Digitale Verwaltung
- Bachelor of Science (B.Sc.) Angewandte Informatik



ausbildung@vogelsbergkreis.de



VOGELSBERG

Wie überzeugen Sie im Vorstellungsgespräch?

Vorbereitung (rechtzeitig erledigen!)

- **Infos über Branche und Betrieb besorgen**
(Internet, über Pressestellen von Unternehmen und Verbänden)
- **Liste eigener Stärken/Schwächen notieren**
Welche meiner Stärken passen gut zum Betrieb? Welche Schwächen kann ich wie ausgleichen?
- **Zwei Fragelisten zusammenstellen und mit Eltern/Freunden durchspielen:**
Welche Fragen könnte der Personalchef mir stellen? Was möchte ich ihn fragen? (s. S. 30)
- **Ein Outfit planen, das zum Unternehmen passt.**
Zu lässig wirkt desinteressiert, zu aufgedonnert fehl am Platz. Besprechen Sie sich mit Eltern oder Freunden.

Fragen, die Sie als Bewerberin oder Bewerber stellen könnten

- Welche Aufgaben habe ich zunächst zu erwarten?
- Welche Erwartungen haben Sie an mich?
- Kann ich mir den Arbeitsplatz einmal anschauen?
- Wer sind meine Kolleginnen und Kollegen?
- In welchem Team werde ich arbeiten?
- Welche Arbeitszeiten hat Ihr Betrieb?
- Wer ist mein Vorgesetzter?
- Wie lange ist die Probezeit?
- Wie hoch ist meine Ausbildungsvergütung?
- Besteht die Möglichkeit, dass ich nach der Ausbildungszeit übernommen werde?
- Haben Sie in Ihrer Firma Betriebsurlaub?
- Bis wann werden Sie mir Ihre Entscheidung mitteilen?



© LeslieAnn - stock.adobe.com

Wir suchen Dich...

... für die Ausbildung zum **Verkäufer / Kaufmann im Einzelhandel** (m/w/d) in unseren tegut... Märkten in Gießen, Friedberg, Bad Nauheim, Wölfersheim und Umgebung ab Sommer 2023.



**Komm ins
Team und bewirb
Dich jetzt!**



[tegut.com/
karriere](https://tegut.com/karriere)
jobs@tegut.com

tegut...

gute Lebensmittel



Der erste Vorstellungstermin

Vorstellungsgespräche folgen meist einem bestimmten Schema. Wenn Sie darauf vorbereitet sind, sind Sie nicht so leicht aus der Ruhe zu bringen.



Wir verpacken auch Deinen Joghurt! Pack' es an, starte Dein duales Studium oder Deine Ausbildung bei uns:



Duales Studium Elektrotechnik (m/w/d)

Duales Studium Maschinenbau (m/w/d)

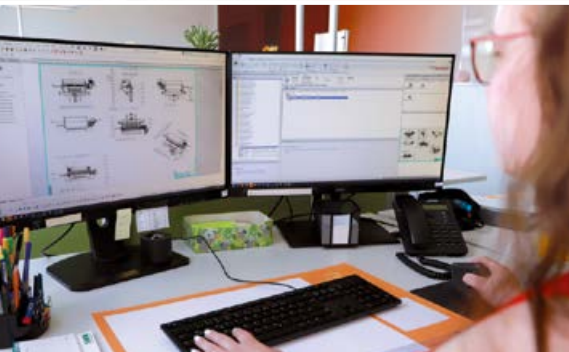


Mechatroniker (m/w/d)

Elektroniker Automatisierungstechnik (m/w/d)

Industriemechaniker (m/w/d)

Zerspanungsmechaniker (m/w/d)



Technischer Produktdesigner (m/w/d)

Industriekaufmann (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)



Hassia Verpackungsmaschinen GmbH
Heegweg 19, Ranstadt
www.imadairyfood.com

jobs.imadairyfood.com



Probleme bei der Ausbildungsstellensuche

Schlechter oder gar kein Schulabschluss

Damit kann die Lehrstellensuche sehr schwierig werden. Deshalb der dringende Rat:

Versuchen Sie, Ihren Abschluss in letzter Minute aufzubessern oder – falls das zu spät sein sollte – nachzuholen. Natürlich gibt es auch Ausbildungsplätze für weniger gute Schüler. Aber ob die Ihnen liegen, ist eine andere Frage.

Bevor Sie sich widerwillig mit irgendeinem Beruf abfinden, sollten Sie lieber Ihre Startchancen verbessern. Lassen Sie sich bei der Agentur für Arbeit erklären, welche Schulen Sie besuchen könnten und ob ein Berufsvorbereitungslehrgang oder eine andere Möglichkeit für Sie infrage kommen könnte, um doch noch einen Schulabschluss zu erreichen.

Dauernde Absagen auf Bewerbungen

Möglichkeit 1: Ihre Bewerbungsunterlagen sind nicht optimal. Rufen Sie einen Personalchef an, der Ihnen einen Korb gegeben hat. Fragen Sie ehrlich nach, woran es gelegen hat, was Sie verbessern können und worauf Sie achten müssen.

Möglichkeit 2: Sie bewerben sich für die falschen Berufe. Vielleicht nur für Modeberufe, bei denen Ausbildungsplätze rar sind. Oder Sie haben nicht den erforderlichen Schulabschluss. Sprechen Sie mit den Berufsberatern der Agentur für Arbeit und den Ausbildungsberatern der IHK Gießen-Friedberg, ob nicht doch andere, artverwandte Berufe für Sie infrage kommen.

Möglichkeit 3: Ihnen fehlen wichtige Voraussetzungen. Das können Vorkenntnisse oder Praktika sein. Fragen Sie bei den Firmen nach und informieren Sie sich bei der Berufsberatung, wie Sie Ihre Chancen verbessern können. Vielleicht müssen Sie eine Zeit überbrücken und einen Umweg in Kauf nehmen, um zum Ziel zu kommen.

Die IHK unterstützt mit ihrem erweiterten Beratungsangebot bei ...

... der Suche nach den passenden IHK-Ausbildungsberufen.

... der Suche nach geeigneten Alternativen, wenn der Wunschberuf nicht realistisch ist.

... bei der Optimierung der Bewerbungsunterlagen.

... der Aufenthaltssicherung für Geduldete durch Ausbildung/Beschäftigung.

... der Vermittlung von schwerbehinderten Menschen in Ausbildung und Beschäftigung.

Außerdem stellt sie den Kontakt zu passenden Unternehmen her.

Nähere Informationen erhalten Sie hier:

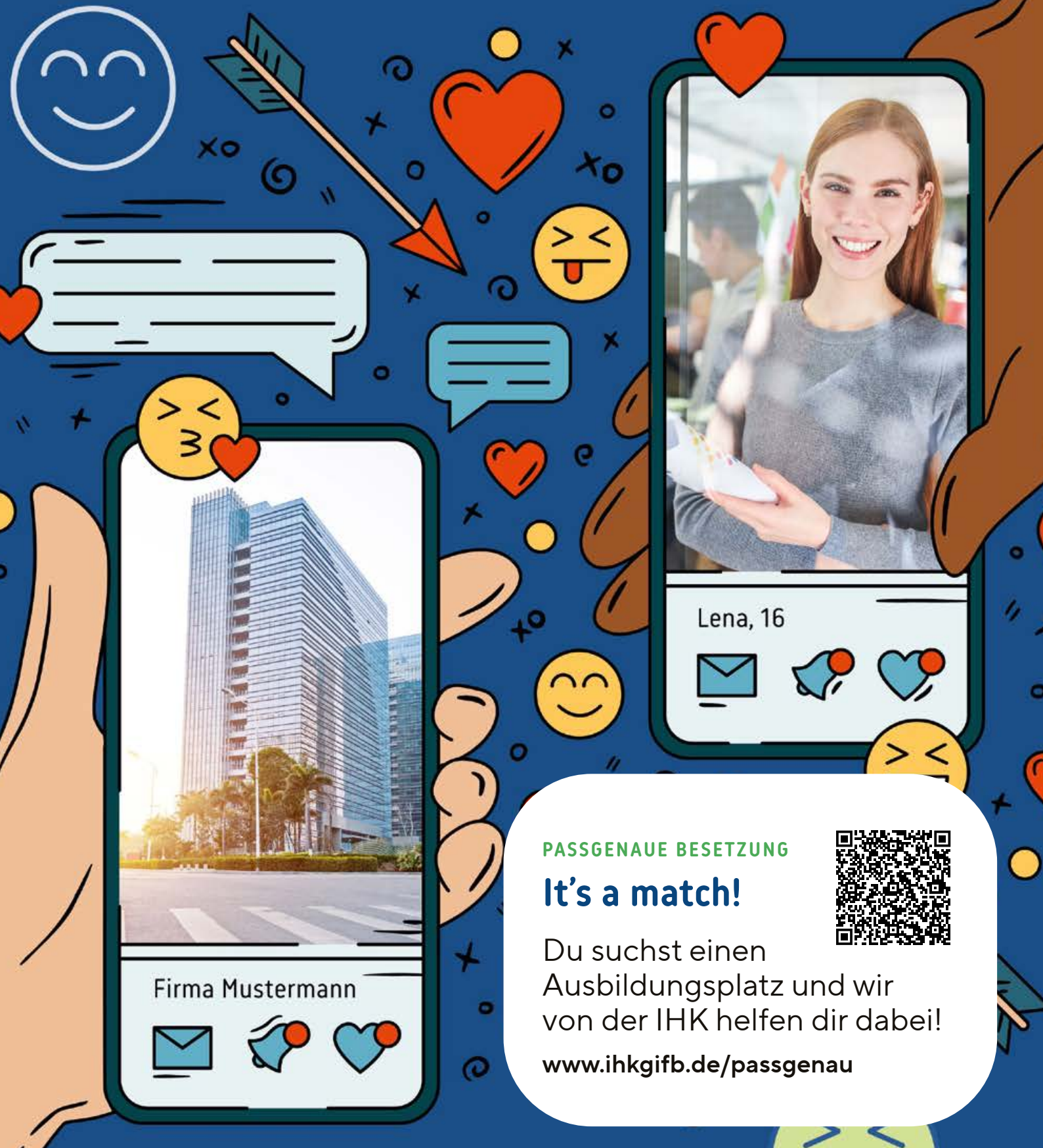
- www.ihkgifb.de/passgenau
- www.ihkgifb.de/inklusion
- www.ihkgifb.de/lotsen

Das Start-Paket für den ersten Arbeitstag

- Ärztliche Bescheinigung, bei Minderjährigen Erstuntersuchung gem. Jugendarbeitsschutzgesetz
- Bankverbindung
- Krankenkassennachweis
- Steueridentifikationsnummer
- Sozialversicherungsnachweis
- Vermögenswirksame Leistungen
- Schulzeitbescheinigung
- Haftpflichtversicherung – insofern Sie nicht mehr bei Ihren Eltern mitversichert oder durch Ihren Ausbildungsbetrieb alle Mitarbeiter pauschal versichert sind.
- Fahrkarte Öffentlicher Nahverkehr – als Auszubildende/-r sind Sie gleichzeitig Berufsschüler und haben deshalb Anspruch auf einen Schülerausweis mit entsprechend reduziertem Fahrpreis. Den Schülerausweis erhalten Sie selbstverständlich über die Berufsschule.



Du & dein neuer Job DAS PASST!



PASSGENAUE BESETZUNG

It's a match!



Du suchst einen
Ausbildungsplatz und wir
von der IHK helfen dir dabei!

www.ihkgifb.de/passgenau

Literaturtipps und Internetadressen

Literaturtipps

Ausbildung und Beruf – Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Zu bestellen über das BMBF,

Telefon: 030 182722721

Telefax: 030 181027227211

oder per E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

PDF-Version zum Download

https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/3/29340_Ausbildung_und_Beruf.pdf?__blob=publicationFile&v=7

Internetadressen

Schule – und was dann?

- **Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg**
www.ihkgifb.de/rund-um-die-ausbildung
- **IHK-Angebote der Berufsorientierung**
www.ihk.de/berufsorientierung
- **Bundesagentur für Arbeit**
www.arbeitsagentur.de
- **Ausbildung und Beruf – Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz**
www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/ausbildung-und-beruf.html
- **Bundesministerium für Bildung und Forschung**
www.bmbf.de/de/berufliche-bildung-69.html
- **Du + Deine Ausbildung = praktisch unschlagbar**
www.praktisch-unschlagbar.de

Bewerbungstipps

- **Grundlagen einer Bewerbung**
www.abi.de/bewerbung.htm
- **Bewerbungstraining**
bwt.planet-beruf.de
- **Einstellungstest und Vorstellungsgespräch**
www.ausbildungspark.com

Informationen zu Ausbildungsberufen

- **Bundesinstitut für Berufsbildung**
www.bibb.de
- **BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit**
www.berufenet.arbeitsagentur.de
- **Videoportal der Bundesagentur für Arbeit**
www.berufe.tv
- **AubiWelt – Ausbildungssuche per App**
www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/azubiwelt
- **Von A zu B – Chancen einer Berufsausbildung in Hessen**
www.dualeausbildung-hessen.de

Lehrstellen-, Praktikums- und Jobbörsen

- **IHK-Lehrstellenbörse (bundesweit)**
www.ihk-lehrstellenboerse.de
- **IHK-Ausbildungsatlas**
www.ihkgifb.de/ausbildungsatlas
- **Praktikumsbörse Gießen**
www.praktikumsboerse-giessen.de
- **Praktikumsbörse Vogelsberg**
www.ausbildung-vogelsberg.de
- **Jobbörsen-Katalog**
www.azubi.de
www.jobboerse.arbeitsagentur.de
www.jobware.de
www.stellenanzeigen.de
www.job.de
www.stepstone.de
www.monster.de
www.meinestadt.de

Auslandserfahrung

- **Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung**
www.go-ibs.de
- **Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung**
www.na-bibb.de
- **Wege ins Ausland für junge Leute**
www.rausvonzuhause.de
- **Europäisches Jugendportal**
www.europa.eu/youth

SEI EIN MACHER:
OVAG-AUSBILDUNG.DE

Paul und Katharina, Auszubildende
im TeamOVAG und einfach Macher!

WIR SORGEN FÜR
ERNEUERBARE
ENERGIEN. MACH MIT!

Erlerne bei uns einen Beruf mit spannenden Perspektiven. In einem regionalen Unternehmen mit Zukunft. Bewirb dich jetzt für eine Ausbildung ab 1. August 2024:

- > Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik (m/w/d)
- > Elektroanlagenmonteur (m/w/d)
- > Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- > Industriekaufmann (m/w/d)

Komm ins TeamOVAG:
www.ovag-ausbildung.de



☎ 06031 82-0 ✉ ausbildung@ovag-gruppe.de 🌐 [ovag.gruppe](https://www.ovag-gruppe.de)

ovag  Gruppe

Job-Steckbriefe

Ach, so geht das!

Was ein Bäcker macht oder eine Köchin, das kann man aus eigener Erfahrung beurteilen. Aber wie sieht's mit einem Zerspanungsmechaniker aus? Einer Mediengestalterin oder Chemielaborantin? Hier sind Überraschungen garantiert.

© luismolineri - stock.adobe.com

Anlagenmechaniker/-in

Wenn es darum geht, Flüssigkeiten, Gase, Druckluft, aber auch feste Stoffe wie Pulver, sicher aufzubewahren, zu transportieren und zu verteilen, sind Anlagenmechaniker gefragte Spezialisten. Sie bauen, montieren und reparieren Apparate, zum Beispiel Kessel, Behälter, Rohrleitungen und -systeme – einzeln oder im Team. Diese Apparate findet man dann zum Beispiel in Raffinerien, Kraftwerken oder Kühlanlagen. Natürlich übernehmen Anlagenmechaniker auch die Pflege dieser Systeme. Bei ihrer abwechslungsreichen Arbeit tragen sie eine große Verantwortung. Denn nur richtig dichte Systeme sind auch sicher für Mensch und Umwelt.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Automobilkaufmann/-frau

Kundenorientierung ist einer der Schwerpunkte in der Ausbildung der Verkaufsprofis im Kraftfahrzeugbereich. Automobilkaufleute bieten ihren Kunden ein reichhaltiges Serviceangebot: Sie beraten Kunden beim Kauf und Verkauf von Neu- oder Gebrauchtfahrzeugen, bereiten Finanzierungs-, Leasing-, Versicherungs- oder Garantieverträge vor und vermitteln auch gleich die entsprechenden Partner. Sie holen Angebote ein, kaufen Fahrzeuge, Teile und Zubehör, legen marktgerecht kalkulierte Verkaufs- und Werkstattpreise fest und sorgen online für die kürzeste Verbindung zu Ersatzteillager oder Hersteller. Bei Marketingaktionen sind ihre kreativen Ideen und ihr Organisationstalent gefragt. Prämien und Provisionen rechnen sie auch gleich ab.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bankkaufmann/-frau

Money makes the world go round – und genau daran arbeiten die Bankkaufleute. Wesentlicher Aufgabenbereich ist die Beratung von Privat- und Geschäftskunden am Schalter. Dabei geht's meist um den täglichen Zahlungsverkehr, Geldanlagen, Finanzierungen oder Devisen für den nächsten Urlaub. Ein interessantes Feld wartet auf die Bankkaufleute aber auch im nationalen und internationalen Wertpapierhandel oder an Aktienbörsen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Baustoffprüfer/-in

Die Lebensdauer von Häusern, Brücken und Straßen hängt u. a. davon ab, dass die verwendeten Baustoffe – jeder für sich und in ihrem Zusammenwirken – für ihren jeweiligen Zweck geeignet sind. Hier liegt das Aufgabengebiet von Baustoffprüferinnen und -prüfern. Im Labor und auf Baustellen führen sie chemisch-technische und physikalische Untersuchungen sämtlicher Baustoffe durch. Dazu nehmen sie Proben des Materials oder stellen sog. Probekörper für weitere Untersuchungen her. Der Beruf wird in den Fachrichtungen „Geotechnik“, „Mörtel- und Betontechnik“ und „Asphalttechnik“ ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bauzeichner/-in

Sie sind die „rechte Hand“ der Architekten und Bauingenieure. Bevor ein Haus, eine Brücke, eine Straße oder eine Grünanlage gebaut bzw. angelegt werden, müssen Bauzeichner eine genaue Darstellung des Gebäudes, einzelner Gebäudeteile, der Konstruktion, der Versorgungseinrichtungen und anderer Details sowie des Baugrundstücks mit den exakten Maßen anfertigen. Dabei arbeiten sie fast ausschließlich mit spezieller CAD-Software (Computer Aided Design) und kaum mehr mit Bleistift und Lineal. Bauzeichner arbeiten sehr gewissenhaft, denn nach ihren Plänen richten sich alle Arbeiten am Bau.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufskraftfahrer/-in

Im Lkw von München nach Istanbul oder nach Karlsruhe. Im Reisebus von Hamburg nach Madrid. Im Linienbus von Haltestelle zu Haltestelle durch die ganze Stadt. Berufskraftfahrer haben die Wahl: Sie transportieren Güter oder befördern Personen entweder in begrenzten Regionen, deutschlandweit und evtl. auch ins Ausland. Berufskraftfahrer beherrschen aber nicht nur ihre Fahrzeuge, also Lastkraftwagenzüge und Busse, sie verstehen auch jede Menge von Fahrzeugtechnik. Außerdem planen sie ihre Touren, wissen, worauf es beim Transport der verschiedenen Güter und der Personen ankommt, und kennen sich mit den Grenzformalitäten

und Verkehrsbestimmungen im Ausland aus. Bei ihrem Job tragen sie viel Verantwortung für Mensch und Umwelt. Verkehrssicherheit und Umweltschutz stehen für sie daher an erster Stelle. Während der Ausbildung wird der Führerschein für Lastkraftwagen ab dem 18. Lebensjahr, für Omnibusse ab dem 20. Lebensjahr erworben. Die Kosten hierfür trägt der Ausbildungsbetrieb.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Biologielaborant/-in

Biologielaboranten und Biologielaborantinnen bereiten Untersuchungen an Tieren, Pflanzen, Mikroorganismen und Zellkulturen vor und führen sie nach Anleitung von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen durch. Sie beobachten und kontrollieren Versuchsabläufe und werten die Ergebnisse aus. Biologielaboranten und -laborantinnen arbeiten in der medizinischen und biologischen Forschung, der angewandten Medizin und im öffentlichen Gesundheitswesen. In der Industrie sind sie beispielsweise beschäftigt bei Pharma- und Kosmetikerherstellern, bei Lebensmittelherstellern und in Betrieben, die biotechnische Produkte herstellen. Ihre Arbeit üben sie vorwiegend in Laboratorien, teilweise auch in Tierversuchstationen aus.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Brauer/-in und Mälzer/-in

Dieser Berufsstand hat es – aufgrund einer alten deutschen Tradition, auf die er sehr stolz ist, – vor allem mit vier Rohstoffen zu tun: Hopfen, Gerstenmalz, Hefe und Wasser. Heute stellen Brauer und Mälzer unter Einsatz modernster Maschinen wie beispielsweise Malzkeimungsmaschinen oder Malzschrotanlagen verschiedene Sorten Bier her – so z. B. Pils oder Weizenbier – und überwachen dabei den gesamten Vorbereitungsprozess, die Zuführung der Rohstoffe und den eigentlichen Brauvorgang.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Chemielaborant/-in

In den großen und kleinen Laboratorien der chemischen Industrie, der Metall-, Mineralöl- oder der pharmazeutischen Industrie sowie der Hochschulen und Universitäten tummeln sich die Chemielaboranten. Die wesentlichen Aufgaben lauten: Durchführen von Versuchen, Analysen und Synthesen und Zusammenstellung der gefundenen Testergebnisse in Versuchsprotokollen. Dabei werden sie während der Ausbildung eingeführt in die Magie des Zentrifugierens, Extrahierens oder Destillierens. Es gibt nicht nur viel zu tun, sondern auch viel zu lernen und zu entdecken.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ob in der Chemie-, Stahl- oder zum Beispiel der Lebensmittelindustrie: In den meisten Unternehmen laufen die Produktionsanlagen automatisch. Das klappt nur, wenn computergesteuerte Anlagen zuverlässig zum Beispiel Druck, Volumen oder Temperatur messen und prüfen, ob alles im „grünen Bereich“ ist. Diese Anlagen steuern und regeln den gesamten Produktionsablauf und stimmen die einzelnen Produktionsschritte genau aufeinander ab. Störungen bringen den gesamten Prozess ins Stocken. Deshalb achten Elektroniker für Automatisierungstechnik genau darauf, dass kein Fehler auftritt. Sie installieren die Anlagen, stellen sie ein,

programmieren und prüfen sie. Kommt es doch zu Unterbrechungen, sind sie sofort zur Stelle, finden die Ursache und beheben sie. Kurz: Sie sorgen dafür, dass die Maschinen Tag und Nacht laufen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Bei Elektronikern für Betriebstechnik gibt es keinen Kurzschluss: Sie wissen, wie Strom erzeugt, verteilt und gesteuert wird. Sie installieren zum Beispiel Energieversorgungs- und messtechnische Anlagen oder auch Beleuchtungstechnik. Auf Montagebaustellen bauen sie die erforderlichen elektronischen Bauteile wie Leitungen, Schalter, Sicherungen oder Relais ein. Ihr Arbeitsplatz ist da, wo Produktionsanlagen gebaut und betrieben werden, also zum Beispiel in Energieversorgungsunternehmen oder in der Fertigungsindustrie.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme übernehmen alle Tätigkeiten, die bei der Herstellung von Komponenten und Geräten und ihrer Inbetriebnahme und Instandhaltung anfallen. Insbesondere planen und steuern sie Produktionsabläufe, organisieren Gruppenarbeit, richten Fertigungs- und Prüfmaschinen ein, programmieren, optimieren und warten sie und wirken bei der Analyse und Optimierung von Fertigungsprozessen mit. Auch die Prüfung von Komponenten und Geräten und ihre Instandsetzung fällt in ihren Verantwortungsbereich. Typische Einsatzgebiete und Handlungsfelder sind Automotiv-Komponenten, audiovisuelle Geräte, medizinische Geräte, informations- und kommunikationstechnische Geräte, luft- und raumfahrttechnische Geräte, verkehrstechnische Geräte, Mess- und Prüfgeräte, Steuer- und Regelungsgeräte, Sensoren und Aktoren. Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme arbeiten vorwiegend in mittleren und größeren Industriebetrieben in den Bereichen Gerätefertigung, Prüfung, Reparatur, Qualitätssicherung oder im Versuchs- und Laborbereich. Dort sind sie in Werkstätten tätig.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Fachangestellte/-r für Markt- und Sozialforschung

Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung sind beteiligt an der Organisation und Durchführung von Marktstudien und Forschungsprojekten der empirischen Sozialforschung. Sie beschaffen Daten, bereiten sie auf, werten sie aus und bereiten Berichte und Präsentationen der Ergebnisse vor. Sie sind in Marktforschungsinstituten und in Unternehmen tätig, die eigene Marktforschung betreiben. Unternehmensberatungen, Werbe- und Media-Agenturen sowie Einrichtungen der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung sind weitere Einsatzgebiete der Fachangestellten für Markt- und Sozialforschung. In erster Linie verbringen sie ihre Arbeitszeit im Büro vor dem Bildschirm, wo sie Daten recherchieren, auswerten und aufbereiten. Planungen und Präsentationen finden auch in Besprechungsräumen statt. In Schulungsräumen bereiten sie Interviewer/-innen auf ihre Aufgaben vor.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Tipp

Berufsausbildungsbeihilfe

Wenn Sie tatsächlich keinen Ausbildungsplatz in der Nähe der elterlichen Wohnung finden und außerhalb untergebracht werden müssen, können Sie mit finanzieller Unterstützung rechnen. Das gilt z. B. für Jugendliche unter 18 Jahren, die jeweils eine Stunde oder mehr zu ihrem Ausbildungsbetrieb und zurück unterwegs wären. Das Einkommen der Eltern darf allerdings eine bestimmte Höhe nicht überschreiten. Anträge gibt's bei der Agentur für Arbeit.

Fachinformatiker/-in

Fast jedes Unternehmen braucht heutzutage Computer. Mit dem Kauf allein ist es aber nicht getan. Computer müssen auch sinnvoll eingesetzt werden. Gut, wer hier einen Fachinformatiker fragen kann. Die Computerprofis arbeiten in Unternehmen, die Computertechnik und Informations- und Telekommunikations-Systeme (IT-Systeme) herstellen oder auch Dienstleistungen rund um diese Technik für andere Firmen anbieten. Dabei geht es fast immer um die Lösung folgender Frage: Wie können Mitarbeiter untereinander und mit ihren Kunden und Lieferanten besser kommunizieren? Fachinformatiker können bis ins kleinste Bit auf die Hightech-Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen und werden in den Fachrichtungen Anwendungsentwicklung, Systemintegration, Digitale Vernetzung und Daten- und Prozessanalyse ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Abwassertechnik

Die Aufgabe der Fachkräfte für Abwassertechnik ist die Steuerung kommunaler oder industrieller Kläranlagen. Sie sind an Leit- und Steuerständen, an Klärbecken im Freigelände oder im Labor tätig, um die mechanische, biologische und chemische Abwasserreinigung zu überwachen. Dazu sind fundierte verfahrens- und elektrotechnische Kenntnisse erforderlich. Messungen und analytische Bestimmungen werden selbstständig durchgeführt, wie auch Wartungs- und Reparaturarbeiten an Pumpen, Becken und Rohrleitungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Gastronomie

Bei diesem Beruf stehen zwei Schwerpunkte zur Auswahl: Restaurant-service oder Systemgastronomie. Der jeweilige Schwerpunkt nimmt vier Monate der Ausbildungszeit ein. Fachkräfte für Gastronomie bedienen Gäste in Cafés, Restaurants, Bars, Kantinen oder sogar auf Kreuzfahrtschiffen. Sie nehmen Bestellungen entgegen, servieren die Getränke und das Essen oder verkaufen Speisen an der Theke. Außerdem bauen sie Büfets auf, dekorieren die Tische anlass- oder saisonbezogen, lernen, wie man einfache Gerichte vorbereitet und kalte Platten garniert oder wie man ein Frühstücksbüfett anrichtet. Die Prüfung und Kontrolle von Lagerbeständen und die Verwendbarkeit von Lebensmitteln darf ebenfalls nicht fehlen.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (KEP)

Auf sie ist Verlass: Jeden Tag, bei Wind und Wetter, stellen die Fachkräfte für KEP Briefe, Päckchen und Pakete zu. Besonders schnell muss es bei Expresszustellungen gehen, besondere Sorgfalt ist bei Wertzustellungen gefragt. Die Brief- und Paketboten nehmen natürlich auch Sendungen entgegen: entweder am Postschalter oder direkt an der Haustür des Kunden. Sie wissen, dass jeder Brief wichtig ist, ganz gleich, ob es um eine Geschäfts- oder Herzenssache geht.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkraft für Lagerlogistik

Ob in Hochregalen, Containern oder Fässern, jedes Transportunternehmen, jeder Industrie- und Handelsbetrieb muss seine verschiedenen Waren und Rohstoffe lagern und für den Versand, den Verkauf oder die Verarbeitung vorbereiten. Fachkräfte für Lagerlogistik wissen genau, was zum Beispiel bei der Lagerung leicht verderblicher Waren zu beachten ist und wie sie zerbrechliche oder Gefahrgüter, wie zum Beispiel explosive Stoffe, für den Transport vorbereiten. Sie nehmen die Ware entgegen, kontrollieren sie und bringen die Container und Paletten, zum Beispiel mit dem Gabelstapler, an den richtigen Platz. Dabei verlieren sie nie die Übersicht, ganz egal wie voll das Lager ist.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Im Supermarkt greifen immer mehr Verbraucher zu Fertiggerichten, denn nach einem harten Arbeitstag haben viele Menschen keine Lust mehr, viel Zeit in selbst zubereitete Gerichte zu investieren. Die Zahl der industriell hergestellten Lebensmittel und Getränke wächst ständig. Als Fachkraft für Lebensmitteltechnik sind Sie praktisch der moderne Koch für Eilige. Sie sind in Betrieben der Lebensmittelindustrie beschäftigt und stellen aus verschiedenen Rohstoffen und Halbfabrikaten verkaufsfertige Lebensmittel her. Sie arbeiten nach vorgeschriebenen Rezepturen und mit computergesteuerten Anlagen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Sie schauen nicht in die Röhre, aber in Rohre, Kanäle und abwassertechnische Anlagen. Im Rohr- und Kanalservice passiert das durch Inspektionsgänge und mit ferngesteuerten Spezialkameras. Die Fachkräfte kontrollieren die Netze und Systeme auf Ablagerungen und Verunreinigungen sowie auf Schäden, z. B. durch Wurzeln, Frost oder Erdbewegungen. Undichte Stellen werden mit den jeweiligen Werkstoffen, wie z. B. Kunstharz, abgedichtet. Dabei setzen sie auch ferngesteuerte Roboter ein. Im Industrieservice kontrollieren und reinigen sie auch Abfüllanlagen, Gär- und Flüssigkeitsbehälter sowie Pumpen und Tanks.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Sie bereiten hinter den Kulissen die ganz großen Auftritte vor. Und wer kann sonst von sich behaupten, dass sein Arbeitsplatz die Bühne einer berühmten Rockband ist? Bei Konzerten, aber auch bei Messen, Kongressen und anderen Events planen und organisieren Sie professionell Licht, Bild, Ton und jede Art von technischer Ausstattung wie Projektions- und Datenübertragungseinrichtungen. Sie bauen Podeste und Gerüste auf oder montieren Bühnenausstattungen. Und auch wenn die aufwendige Bühnentechnik der großen Pop- und Rockstars zwar eher die Ausnahme sein wird, gibt es nicht viele Jobs, bei denen so viel Kreativität und Perfektion im Spiel ist.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik sind überall da im Einsatz, wo einwandfrei gereinigtes Wasser gebraucht wird. Arbeitgeber sind kommunale Wasserwerke und Unternehmen zur Wasseraufbereitung, -speicherung und -verteilung. Das aus Brunnen, aber auch aus Flüssen und Seen gewonnene Rohwasser muss zunächst in Filteranlagen aufbereitet und mit Sauerstoff oder Chlor entkeimt werden, bevor es in das Leitungsnetz abgegeben werden kann. Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik verlegen Rohrleitungen, bedienen und warten Pumpen und analysieren Proben.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachlagerist/-in

Organisationstalente willkommen! Als Fachlagerist wissen Sie nicht nur genau, welches Teil sich in welcher Menge an welchem Platz befindet. Sie nehmen auch die Güter an und prüfen die Lieferung anhand der Begleitpapiere auch auf ihre Unversehrtheit. Anschließend transportieren und leiten Sie die Produkte dem betrieblichen Bestimmungsort zu. Ferner packen Sie Güter aus, sortieren und lagern sie anforderungsgerecht nach wirtschaftlichen Grundsätzen und unter Beachtung der Lagerordnung. Sie führen Bestandskontrollen und Maßnahmen der Bestandspflege durch – kurzum, Sie sind das organisatorische Multitalent rund um Lagerung und Lieferung von benötigten Produkten. Sie sind in Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben sowie bei weiteren logistischen Dienstleistern tätig.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

Fachkräfte für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie verlieren auch bei einer festlich gedeckten Tafel mit ihrer Unmenge von Besteck und Gläsern den Überblick nicht und finden immer noch ein Plätzchen für die kunstvoll aufgetürmten Servietten. Sie beraten Gäste bezüglich des passenden Weines zu Kalbsragout oder Filetsteak, bedienen sie unaufdringlich und zuvorkommend, mixen ihnen ihren Lieblingsdrink – und „rechnen irgendwann mit ihnen ab.“ Größere Feiern und Festlichkeiten planen sie professionell, organisieren den Ablauf minutiös und kümmern sich selbst ums kleinste Detail.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Während sich der Besitzer des kleinen Restaurants um die Ecke allein den Kopf darüber zerbricht, wie er neue Gäste anspricht, seine Produkte präsentiert oder seinen Betrieb organisiert, haben z. B. Restaurantketten eigene Spezialisten, die in der Zentrale solche Konzepte für alle Filialen entwickeln. Das sind die Fachleute für Systemgastronomie. Ihre Aufgabe ist es, verbindliche Standards festzulegen und darauf zu achten, dass sie von allen eingehalten werden. Das betrifft z. B. den freundlichen Umgang mit Gästen, die gleichbleibende Qualität der Speisen, die einwandfreie Hygiene oder den reibungslosen Personaleinsatz. Unerbittliche Kostenkontrolle inklusive.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachpraktiker/-in Küche

Fachpraktiker/-in Küche, ehemals Beikoch/Beiköchin, ist ein Beruf für behinderte Menschen in geeigneten Ausbildungsstätten. Gegenstand der Berufsausbildung sind u. a. Fertigkeiten und Kenntnisse wie Pflege und Instandhaltung der Maschinen und Arbeitsgeräte in der Küche, Arbeitsschutz und Unfallverhütung, Hygiene und Umweltschutz, sachgemäße Aufbewahrung und Lagerung der Küchenvorräte, Vorbereiten, Herstellen und Anrichten von Fleisch- und Fischgerichten, Kennenlernen der Zusammenstellung einfacher Menüs und der Mengenermittlung für einfache Gerichte sowie die Kenntnis über gebräuchliche deutsche und fremdsprachliche Fachausdrücke.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Flachglastechnologe/Flachglastechnologin

In der Ausbildung zum/zur Flachglastechnologen/-technologin treffen Handwerk, Technik und ein wirklich spannender Werkstoff zusammen. Bei rund 1600 Grad Celsius werden Sand, Kalk, Soda und Altglas erhitzt. Dabei entsteht transparentes Glas, das anschließend auf Raumtemperatur abgekühlt wird. Was dabei herauskommt, wird für unzählige Dinge des täglichen Lebens benötigt. Flachglastechnologen/-technologinnen stellen die vielfältigen Produkte überwiegend in Unternehmen her, die Isolierglas beziehungsweise Sicherheitsglas produzieren. Neben dem Einsatz von modernen Maschinen mit Robotertechnik wird dabei auch viel in Handarbeit erledigt. Die Gläser müssen zum Beispiel zugeschnitten und geschliffen werden, manche werden sandgestrahlt und wieder andere müssen warm gebogen werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Florist/-in

Haben Sie originelle Ideen und ein Händchen für kreative, dekorativ zusammengestellte Blumenarrangements? Genau das ist der Job des Floristen bzw. der Floristin. Aus dem immer vielfältigeren Angebot stellen sie – je nach Jahreszeit – aus lebenden oder getrockneten Pflanzen, aus Blumen, Zweigen oder auch Früchten geschmackvolle Arrangements zusammen. Ein Teil der Ware wird nicht im Laden verkauft, sondern gleich zu Gestecken, großen Arrangements oder Kränzen verarbeitet. Floristen lernen sowohl mit Pflanzen in Erde als auch in Hydrokultur umzugehen. Neben den fachlichen Themen wird auch betriebswirtschaftliches und kaufmännisches Rüstzeug vermittelt, denn Floristen sollen nicht nur kreativ sein, sondern auch kaufmännisch denken und handeln.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gestalter/-in für immersive Medien

Die Faszination für Spiele, Technik und Medien liegt den Gestalter/-innen für immersive Medien im Blut. Mit Hilfe modernster Technik erschaffen sie im Team virtuelle Welten. Gestalter/-innen für immersive Medien arbeiten in AR-, VR-, und XR-Unternehmen, bei Medienunternehmen mit digitalen Schwerpunkten, Film- und TV-Produktionsbetrieben, im Rundfunk, in Marketing- und Kommunikationsagenturen, sowie in IT- und Entwicklungsabteilungen von Produktionsbetrieben.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gießereimechaniker/-in

Auch wenn es heiß hergeht, müssen Gießereimechaniker/-innen immer einen kühlen Kopf bewahren. Zu den Hauptaufgaben gehört das Schmelzen von Metallen, die Anfertigung von Gussformen und die Herstellung von Gussstücken. Die Herstellung der Gussstücke erfolgt sowohl in Einzel- als auch in Serienfertigung. Während des gesamten Fertigungsprozesses überwachen Gießereimechaniker/-innen die einzelnen Produktionsabläufe und sichern somit die Qualität der Gussstücke. Sie erkennen Gussfehler und Störungen an Produktionsanlagen und veranlassen Maßnahmen zu deren Beseitigung. Das Warten und Reparieren dieser Anlagen gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben. Die Ausbildung erfolgt in einem der fünf Schwerpunkte „Handformguss“, „Maschinenformguss“, „Druck- und Kokillenguss“, „Feinguss“, „Schmelzbetrieb“ oder „Kernherstellung“.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Holzbearbeitungsmechaniker/-in

Holzbearbeitungsmechaniker/-innen stellen mithilfe von Maschinen und Anlagen, die sie bedienen und instand halten, Schnittholz, Hobelware, Bretter, Furnier- und Spanplatten sowie andere Holzwerkstoffe her. Sie planen und koordinieren die nötigen Arbeitsschritte, wählen die erforderlichen Werkstoffe aus und steuern, überwachen und optimieren die Fertigungsprozesse. Abschließend prüfen sie, ob das Holz fehlerfrei bearbeitet und die betrieblichen sowie gesetzlichen Qualitätsstandards eingehalten wurden. Darüber hinaus bereiten sie die fertigen Produkte für die Lagerung oder den Versand vor.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Holzmechaniker/-in

Holz begegnet uns im Alltag an allen Ecken und Enden – sei es als Möbelstück, Parkettboden oder Geländer. Die Einsatzorte von Holzmechanikern sind dabei ebenso vielseitig wie die Produkte, für die das Material verwendet wird. Mithilfe von zum Teil elektronisch gesteuerten Maschinen sägen, fräsen oder hobeln sie die Holzteile zurecht und bauen die Einzelteile zusammen. Sie arbeiten in unterschiedlichen Industrieunternehmen, beispielsweise bei Produzenten von Bauzubehör wie Treppen oder Fensterrahmen. Dabei kennen sie sich bei Weitem nicht nur mit Holz bestens aus, sondern auch mit Metallen und Kunststoff. Schon einmal wurde der Ausbildungsberuf neu geordnet. Damals wurden ursprünglich sechs Fachrichtungen durch zwei neue ersetzt: „Herstellen von Möbeln und Innenaussteilen“ und „Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen“. Die erste Fachrichtung befasst sich unter anderem mit dem Beschichten von Oberflächen mit verschiedenen Materialien. Die zweite Fachrichtung konzentriert sich auf das Montieren von Bau-

gruppen wie Fenstern, Türen, Parkett, Leisten und Rahmen. Nun stand dieser Ausbildungsberuf erneut auf dem Prüfstand. Das Ergebnis: Eine neue Fachrichtung „Montieren von Innenausbauten und Bauelementen“ kommt hinzu. Diese Fachrichtung beschäftigt sich mit dem Einrichten, Sichern und Räumen von Montagestellen, Montieren von Innenausbauten und Bauelementen, Installieren und Inbetriebnahme von elektrischen Geräten sowie der Durchführung von Anschlussarbeiten an Wasser- und Abwasserleitungen sowie Lüftungszu- und -abführungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelfachmann/-frau

Ohne sie laufen weder das familiäre Kurhotel noch das internationale Tagungshotel. Denn sie mischen überall mit: Sie müssen den Betriebsablauf überwachen, von der privaten Feier bis zur größeren Veranstaltung sämtliche Events planen, genau kalkulieren und professionell organisieren können, dazu Waren bestellen, Gäste empfangen und betreuen und durch eine detaillierte Abrechnung mit Gästen und Reisebüros dazu beitragen, dass der Betrieb wirtschaftlich arbeitet. Gute Nerven, Belastbarkeit und vor allem Freundlichkeit sind hier gefragt.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Immobilienkaufmann/-frau

Immobilienkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen der Immobilienwirtschaft tätig. Sie sind für Aufgaben des Verkaufs, der Vermietung, der Finanzierung und der Verwaltung von Immobilien zuständig. Sie arbeiten in Wohnungsunternehmen, bei Bauträgern, Immobilien- und Projektentwicklern, bei Grundstücks-, Vermögens- und Wohnungseigentumsverwaltungen, bei Immobilienmaklern oder in Immobilienabteilungen von Banken, Bausparkassen, Versicherungen, Industrie- und Handelsunternehmen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriekaufmann/-frau

Kalkulieren ist eine der wichtigsten Tätigkeiten der Industriekaufleute. Sie sind nämlich z. B. dafür verantwortlich, dass ihre Firma sich bei der Ausarbeitung von Angeboten nicht verrechnet. Aber dieser vielseitige Beruf umfasst noch viel mehr: Von der Materialbeschaffung bis hin zum Verkauf sind die Industriekaufleute verwalterisch, rechnend und planend am Werk. Auch die Personalorganisation, sprich Gehaltsabrechnungen, oder die Betreuung von Mitarbeitern kann in ihren Tätigkeitsbereich fallen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriemechaniker/-in

Der Beruf wird in mehreren Fachrichtungen ausgebildet. Industriemechaniker/-innen – Fachrichtung Instandhaltung – sind das mobile Einsatzkommando, das immer schon da ist, bevor es brennt. An wechselnden „Tatorten“ im Betrieb sorgen diese Spezialisten für die Betriebsbereitschaft von Maschinen, Anlagen oder Teilen, warten und reparieren sie, bevor es zu teuren Stillstandzeiten kommen kann. Der Einsatz von modernster Technologie wie Hydraulik, Pneumatik und Elektronik ist inzwischen selbstverständlich. Industriemechaniker/-innen der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenbau sollten ausgeprägtes technisches Verständnis mitbringen. Ihre Aufgabe umfasst vor allem den Zusammenbau vorgefertigter Teile zu Werkzeugmaschinen und anderen Spezialmaschinen. Wenn sie nicht auf fertige

Teile zurückgreifen können, stellen sie kleinere Montageteile auch selbst her. Vor und nach der Inbetriebnahme müssen laufend Überprüfungen vorgenommen werden. Sie arbeiten alleine oder als Teamworker in der Einzel- und Kleinserienmontage und können auch auf Baustellen im Einsatz sein. In der Fachrichtung Produktionstechnik geht es insbesondere um die Einstellung und Überwachung des meist automatisierten Produktionsablaufes und die laufende Kontrolle der produzierten Teile.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

IT-Systemelektroniker/-in

Hier gibt's viele Chancen für alle, die einer besonderen Computerleidenschaft frönen. Systemelektroniker planen Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik (IT), installieren entsprechende Geräte, Zubehör und Netzwerke einschließlich Software und nehmen sie in Betrieb. Sie entwickeln kundenspezifische Lösungen und Anwendungsprogramme, modifizieren die Hardware und passen die Software an. Bei Störungen gehen sie mithilfe von Mess- und Prüfgeräten auf Fehlersuche und beheben sie durch Austausch von Baugruppen und Geräten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Nach der Zusammenlegung der beiden Ausbildungsberufe Kaufmann/-frau für Bürokommunikation und Bürokaufmann/-frau nennt sich der neue Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für Büromanagement. Es gibt wohl kaum eine Branche, die auf geschickte und engagierte Bürokaufleute mit einem Hang zum Multitasking verzichten kann. Denn für sie gibt es in diesem Berufsstand viel zu erledigen und viel Abwechslung: Es geht darum, Texte zu verarbeiten, Steuer- und Versicherungsfragen zu bearbeiten, Bestands- und Verkaufszahlen zusammenzustellen, Rechnungen zu erstellen und Zahlungen zu überwachen. Auch in Einkauf, Verkauf oder Vertrieb sind sie eine wichtige und nützliche Verstärkung. In Industrie, Handel und Verwaltung übernehmen sie typische kaufmännische Funktionen sowie Assistenz- und Sekretariatsaufgaben oder sie sind im Personal- und Rechnungswesen mit von der Partie. Ihr Haupteinsatzgebiet ist dabei meist das geschriebene Wort. Moderne Textverarbeitungsgeräte und EDV-Anlagen sind heute überall üblich, daher sollten sie gut mit ihnen umgehen können und Spaß an der Arbeit mit dem Computer haben.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement sind die branchenübergreifenden Kaufleute. Sie sind Profis im Umgang mit Daten und Prozessen aus einer ökonomisch-betriebswirtschaftlichen Perspektive. Sie machen Informationen und Wissen verfügbar, um aus der zunehmenden Digitalisierung wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen; sie „managen“ die Digitalisierung von Geschäftsprozessen auf der operativen Ebene.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Hotelmanagement

Das Arbeitsgebiet der Kaufleute für Hotelmanagement liegt hinter den Mahagoniwänden der Eingangshalle. Dort sorgen sie für einen reibungslosen Ablauf: Sie koordinieren die Zusammenarbeit mit den Fremdenverkehrsunternehmen, kalkulieren Betten und Einkäufe, führen die Geschäfts-

bücher und kümmern sich um das Zahlungs- und Kreditwesen. Damit bei kleinen und großen Festen immer das richtige Team zum Einsatz kommt, kümmern sie sich außerdem um die Personalplanung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für IT-System-Management

Kaufleute für IT-System-Management sind die klassischen Branchenkaufleute. Als Fachkräfte sind sie Experten für die Vermarktung und das Anbieten von IT-Dienstleistungen (Hardware/Software/Services). Darüber hinaus managen und administrieren sie IT-Systeme und Umgebungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation

Kaufleute für Werbung und Kommunikation sind Spezialisten für Marketingkommunikation. Sie planen, kontrollieren und setzen kommunikative Maßnahmen für Kunden und Unternehmen um. Sie sind in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und Non-Profit-Organisationen sowie bei deren Dienstleistern bzw. Agenturen und Beratungsunternehmen tätig. Wenn sie Kommunikationskonzepte erstellen und kommunikative Maßnahmen organisieren, halten sie sich meist in Büroräumen mit Bildschirmarbeitsplätzen auf. Häufig sind sie auch außer Haus zu Beratungsgesprächen bei Kunden und Dienstleistern.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Aufgabe der Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen ist insbesondere die Steuerung und Überwachung logistischer Abläufe. Sie verkaufen Verkehrs- und logistische Dienstleistungen. Sie organisieren den Güterversand, den Wareneingang und die Lagerung unter Auswahl und Bereitstellung geeigneter Transportmittel. Ihre Aufgaben bestehen in der Auswahl und Bereitstellung der Lade-, Entlade- und Umschlaggeräte, Beratung in Verpackungsfragen, Vermitteln von Speditions-, Transport- und Lagerversicherungen, Bearbeitung von Schadensmeldungen, Rechnungslegung, Beschaffung bzw. Ausstellung der erforderlichen Dokumente für den grenzüberschreitenden Verkehr sowie der Abwicklung des Zollverkehrs. Für alle Vorgänge sind die günstigste Versandart, die Vermittlung von Frachtabschlüssen auf dem Land-, See- oder Luftweg, logistische Problemlösungen sowie die Organisation von eigenen Transporten und Überwachungsarbeiten beim Umschlag der Ware für den Kunden zu optimieren. Dabei gewinnen Fremdsprachenkenntnisse, vor allem in Englisch, zunehmend an Bedeutung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit

Es klingt wie ein Traum: sich den ganzen Tag mit Urlaub und Freizeit beschäftigen und dabei auch noch Geld verdienen. Ganz so einfach ist es nicht. Bei der IHK-Ausbildung Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit kommt der Spaß bei der Arbeit bestimmt nicht zu kurz. Die Azubis erstellen spezielle Ausflugsprogramme, vermarkten touristische Sightseeing-Angebote und erbringen entsprechende Dienstleistungen für die Kunden – zum Beispiel das Beraten von Urlaubsgästen oder kleine Stadtführungen. Bei der Ausbildung lernt der Azubi, den Bekanntheitsgrad und

das Image einer Region zu erhöhen oder das Besucheraufkommen eines Unternehmens zu steigern. Im Unterschied zum/zur Tourismuskaufmann/-frau lernen die Tourismus- und Freizeit-Azubis nicht in Reisebüros oder bei Reiseveranstaltern, sondern insbesondere in Freizeitparks oder bei lokalen und regionalen Tourismusstellen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Verkehrsservice

Wer sich nach Bahnverbindungen oder Fahrpreisen erkundigen will, erhält zum Beispiel in den Reisezentren der Deutschen Bahn Auskunft. Hier erklären die Kaufleute für Verkehrsservice ihren Fahrgästen, wie sie am besten zu ihrem Reiseziel kommen. Aber auch in anderen Verkehrsunternehmen, wie Schifffahrts- und Reisebusunternehmen oder Unternehmen des öffentlichen Nahverkehrs, betreuen sie Kunden, wirken bei Werbemaßnahmen des Unternehmens mit und bearbeiten beispielsweise Zahlungsvorgänge. Dabei arbeiten sie entweder in den Service- und Verkaufsstellen oder in den Verkehrsmitteln selbst, z. B. als Zugbegleiter. Auch die Sicherheit der Fahrgäste gehört zu ihrem Aufgabenfeld. Im Bahnhof oder Hafen achten sie z. B. darauf, dass sich Personal und Fahrgäste sicher dort bewegen können oder mit gefährlichen Arbeitsstoffen sorgfältig umgegangen wird.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau im E-Commerce

Kaufleute im E-Commerce verkaufen Produkte und Dienstleistungen im Internethandel und achten dabei stets auf die Strukturentwicklungen und Veränderungen der Vertriebskanäle. Sie sind in Unternehmen des Einzel-, Groß- und Außenhandels, bei Herstellern und Dienstleistern sowie der Tourismusbranche tätig. Weiterhin finden sie Beschäftigung im Internetversandhandel und bei Logistik- und Mobilitätsdienstleistungsbetrieben.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Mit Kaufleuten im Einzelhandel hat man fast täglich zu tun. Wer Fragen hat beim Kauf von CDs, Hosen, Lebensmitteln oder Papier, wendet sich an sie. Immer mehr Kundinnen und Kunden bevorzugen Geschäfte mit freundlichem Service und guter Beratung – beides bieten die Kaufleute im Einzelhandel. Sie sind die „Visitenkarte“ des Unternehmens. Darüber hinaus sind sie aber auch „hinter den Kulissen“ tätig. Dazu gehört zum Beispiel: Waren bestellen, kontrollieren, lagern und auszeichnen. Kaufleute im Einzelhandel sind auf bestimmte Sortimente (Warenangebote) spezialisiert, wie zum Beispiel Elektrogeräte, Hausrat oder Kleidung. Der Kunde kann also sicher sein, fachlich gut beraten zu werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement

Bevor wir Lebensmittel, Kleidung, Elektrogeräte oder sonstige Waren „um die Ecke“ im nächsten Geschäft, dem Einzelhandel, kaufen können, müssen sie dort erst einmal angeliefert werden. Einzelhändler, aber auch Herstellerunternehmen, kaufen ihre Waren oder notwendigen Rohstoffe, die sie zur

Herstellung benötigen, im Großhandel. Der Groß- und Außenhandel hat ein riesiges Angebot an in- und ausländischen Waren. Je nach Branche handelt es sich entweder um Rohstoffe, wie z. B. Hölzer, Baumwolle, Baustoffe, oder um fertige Konsumgüter, wie Kleidung, Obst und Gemüse, Tee, Elektrogeräte. Für dieses Angebot sorgen die Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement mit der Fachrichtung Großhandel. Sie kaufen die Waren in großer Menge bei den verschiedenen Herstellern, lagern sie in Hallen und verkaufen sie an Einzelhandelsgeschäfte und produzierende Unternehmen. Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement mit der Fachrichtung Außenhandel sind Spezialisten für internationale Märkte. Natürlich sprechen sie mindestens eine Fremdsprache, damit sie mit ihren ausländischen Geschäftspartnern verhandeln können. Darüber hinaus sind sie mit den einschlägigen internationalen Zoll- und Transportbestimmungen vertraut. Azubis können zwischen zwei Fachrichtungen wählen: Großhandel und Außenhandel.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Koch/Köchin

Wenn Sie nicht nur selbst gern essen, sondern beim Brutzeln und Braten so richtig auf den Geschmack kommen, könnte die professionell ausgestattete Küche eines Restaurants oder einer Großküche Ihre große Leidenschaft werden. Dort dürfen Sie dann nach Herzenslust schmoren, dämpfen, backen und dünsten. Damit Ihnen nie die Vorräte ausgehen, kümmern Sie sich selbst um Einkauf, Vorratswirtschaft und Lagerhaltung. Sie stellen die Speisekarte zusammen und bereiten selbstständig Menüs, Büfets und Veranstaltungen vor. Da Menschen täglich Hunger haben, müssen Köche oft auch sonn- und feiertags „ran an den Speck“.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Konstruktionsmechaniker/-in

Überall dort, wo große Metallkonstruktionen wie Container, Schiffsteile oder Aufzüge hergestellt werden, sind Konstruktionsmechaniker am richtigen Platz. Sie schneiden, biegen und schweißen Stahl und Bleche und sind je nach Fachrichtung auf bestimmte Arbeitsbereiche spezialisiert. Deshalb sind die Metall-Profis in vielen verschiedenen Industrieunternehmen zu finden, zum Beispiel auf Schiffswerften, bei Spezialfahrzeugherstellern oder auch im Stahlbau. Konstruktionsmechaniker werden in einer der fünf Fachrichtungen ausgebildet: Ausrüstungstechnik, Feinblechbautechnik, Schiffsbautechnik, Schweißtechnik, Stahl- und Metallbautechnik.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Kosmetiker/-in

Kosmetiker/-innen arbeiten vorwiegend als Angestellte oder Selbstständige in Kosmetikinstituten, aber auch in Parfümerien, bei Friseuren und im Gesundheitswesen, z. B. in Kur- und Rehabilitationskliniken, spezialisierten Krankenhäusern oder Wellness-Einrichtungen. Sie beurteilen und reinigen, pflegen und schützen Haut und Nägel ihrer Kunden, führen kosmetische Behandlungen am ganzen Körper aus und bieten neben dem Verkauf von Kosmetikartikeln auch Ernährungsberatung an.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft Küche

Auszubildende im Beruf Fachkraft Küche erlernen grundlegende Arbeitstechniken in der Küche. Sie bereiten beispielsweise einfache Gerichte, Suppen und Salate zu, richten die Speisen ansprechend an und garnieren Desserts. Zusätzlich überwachen Sie die Lagerhaltung und halten Hygienevorschriften ein. Sie stellen außerdem sicher, dass die Entsorgung von Abfall umweltschonend vonstattengeht. Je nach Ausbildungsbetrieb ist zusätzlich eine Vertiefung im Bereich vegetarische und vegane Küche möglich.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Kosmetiker/-in

Kosmetiker/-innen arbeiten vorwiegend als Angestellte oder Selbstständige in Kosmetikinstituten, aber auch in Parfümerien, bei Friseuren und im Gesundheitswesen, z. B. in Kur- und Rehabilitationskliniken, spezialisierten Krankenhäusern oder Wellness-Einrichtungen. Sie beurteilen und reinigen, pflegen und schützen Haut und Nägel ihrer Kunden, führen kosmetische Behandlungen am ganzen Körper aus und bieten neben dem Verkauf von Kosmetikartikeln auch Ernährungsberatung an.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kunststoff- und Kautschuktechnologe/-technologin

Auszubildende in diesem Berufsbild beschäftigen sich mit der Herstellung und Bearbeitung von Formteilen, Rohrleitungen, Apparaten, Bauelementen, Behältern oder anderen Bauteilen aus Kunststoffen. Zunächst wird viel gerechnet: Flächen, Volumina, Kräfte und Geschwindigkeiten müssen exakt bestimmt werden, bevor sie durch Spritzgießen, Extrudieren, Kleben, Schweißen, Umformen und manuelles oder maschinelles Spanen das gewünschte Ergebnis erreichen. Sie setzen Pneumatik- und Hydraulikschaltungen ein, überwachen den Fertigungsablauf und sind auch für die Qualitätssicherung verantwortlich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Maschinen- und Anlagenführer/-innen richten die häufig computergesteuerten Produktionsanlagen ein, nehmen sie in Betrieb und steuern sie. Auch für die Umrüstung und Instandhaltung sind Maschinen- und Anlagenführer/-innen zuständig: In regelmäßigen Abständen führen sie Inspektionen durch und füllen zum Beispiel Öle, Kühl- und Schmierstoffe nach, tauschen Verschleißteile wie Dichtungen, Filter oder Schläuche aus und stellen das Spiel beweglicher Teile neu ein. Sie überwachen den Produktionsprozess und steuern den Materialfluss. Maschinen- und Anlagenführer/-innen werden in vielen Branchen benötigt: von der Nahrungs- und Textilindustrie ebenso wie von der Metall- und Druckindustrie. Die Ausbildung erfolgt daher in branchenspezifischen Schwerpunkten.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Mechatroniker/-in

In der Berufsbezeichnung stecken die beiden wichtigsten Aufgabenbereiche – die Mechanik und die Elektrik/Elektronik. Allein oder noch häufiger im Team arbeiten die Mechatroniker in Werkstätten oder auf Montagebaustellen branchenübergreifend daran, Baugruppen und Komponenten

zu komplexen mechatronischen Systemen zu verbinden. In der Chemieindustrie, im Maschinen- und Anlagenbau oder bei Fahrzeugherstellern bauen sie elektronische, pneumatische oder hydraulische Steuerungen auf, programmieren sie selbst und gewährleisten den störungsfreien Betrieb.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Mediengestalter/-in Bild und Ton

Sie arbeiten mit bei der Produktion von Nachrichten- und Magazinbeiträgen, Dokumentationen, Hörspielen, Werbespots, Musikvideos und Multimediaprojekten. Der technische Teil ist dabei ihre Domäne: Aufzeichnungen prüfen, Bild- und Tonmaterial aus Archiven besorgen, Tonaufnahmen herstellen, Sprache und Musik bearbeiten, schneiden und mischen. Die Aufzeichnungen werden anschließend im Fernseh- oder Tonstudio geschnitten. Bei Live-Übertragungen heißt's dann richtig aufpassen, damit die richtigen Bilder zusammengemischt werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mediengestalter/-in Digital und Print

Der Beruf des Mediengestalters Digital und Print ist sehr vielseitig, da er in den unterschiedlichsten Branchen ausgebildet wird. Ausbildungsmöglichkeiten gibt es beispielsweise in Werbe- und Multimediaagenturen, Kommunikationsabteilungen von Unternehmen, Verlagshäusern oder Druckereien. Mediengestalter arbeiten hauptsächlich am Computer und haben viel Kundenkontakt. Sie erstellen Medien und fügen Text, Bild, Grafik sowie ggf. Ton und Bewegtbild zu Print- bzw. Multimedia-Produkten zusammen. Je nach Ausrichtung des Ausbildungsbetriebes findet die Ausbildung in einer der vier Fachrichtungen (Projektmanagement, Designkonzeption, Printmedien oder Digitalmedien) statt.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medienkaufmann/-frau Digital und Print

Medienkaufleute analysieren die Wirtschaftlichkeit von Multimedia-Projekten. Ihnen obliegt zudem die Planung und Beschaffung von Ressourcen in den Bereichen Personal und Ausrüstung sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben im Medienbereich. Zu ihren administrativen Aufgaben zählen die Erstellung von Honorarabrechnungen, die Kalkulation von Finanzierungsmöglichkeiten und die allgemeine Büroverwaltung. Interesse für kaufmännische Aufgaben, mathematische Begabung und ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein sollte man ebenso mitbringen wie Organisationstalent und Flexibilität. Wie in vielen Medienberufen ist Flexibilität auch im Hinblick auf die Arbeitszeiten erforderlich. Mit dieser Ausbildung kann man z. B. in der Verwaltung eines öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders unterkommen oder dort für kaufmännische und organisatorische Aufgaben in der Fernsehproduktion, Hörfunktechnik und im Programm eingesetzt werden. Ansonsten bieten die vielfältigen anderen privaten Medienbetriebe zahlreiche Einsatzmöglichkeiten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medientechnologe/-technologin Druck

Ohne Medientechnologen Druck würde in der Welt moderner Printmedien wenig vorwärtsgehen – es gäbe keine Zeitungen, Comics oder Bücher. Sie werden mithilfe von zum Teil rechnergestützten Druckmaschinen in hoher Auflage hergestellt und verbreitet. Dabei werden neben Papier

auch viele andere Materialien wie zum Beispiel Folien oder Textilien nach unterschiedlichen Verfahren bedruckt – Künstler der Popart haben mit Drucktechniken sogar ihre Bilder verwirklicht! Als Medientechnologe Druck treffen Sie alle Vorbereitungen für den Druck und richten die Maschinen ein. Während des Drucks achten Sie unter anderem darauf, ob die Farben richtig abgestimmt sind, und korrigieren sofort mögliche Fehler. Die Qualität der fertigen Produkte wird ebenfalls von Ihnen geprüft. Sie betreuen also den gesamten Druckprozess vom Anfang bis zum Ende. Künftig sollen die Bereiche Elektronik, Pneumatik, Hydraulik und Mechanik einen größeren Stellenwert in der Ausbildung einnehmen. Die Neugestaltung des Ausbildungsberufs hatte auch zur Folge, dass der Ausbildungsberuf von „Drucker“ in „Medientechnologe/-technologin Druck“ umbenannt worden ist.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung

Medien begegnen uns täglich in unserem Umfeld. Medientechnologen Druckverarbeitung sind in diesem Bereich für die Endfertigung zuständig. Zeitschriften, Zeitungen und Bücher müssen schließlich nicht nur gedruckt werden. Während Ihrer Ausbildung werden Sie Produkte schneiden, falzen oder binden, versandfertig machen und schnell lernen, dass es mit dem Druck allein noch lange nicht getan ist. Sie sollten für diesen Beruf sowohl handwerkliches Geschick als auch technisches Verständnis mitbringen. Denn neben den handwerklichen Arbeiten müssen Sie Verarbeitungsanlagen steuern und überwachen sowie Mess- und Prüftätigkeiten zur Qualitätssicherung übernehmen. Ihre Ausbildung können Sie in industriellen Buchbinderbetrieben, großen Druckereien oder bei Zeitungs- und Zeitschriftenherstellern absolvieren.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medientechnologe/-technologin Siebdruck

Beim Siebdruck geht es – wie der Name bereits sagt – um Farbe, die durch ein feinmaschiges Metall-, Kunststoff- oder Textilsieb gedrückt wird. Auch Künstler wie Andy Warhol haben schon mit dieser Technik gearbeitet und so zum Beispiel Marilyn Monroe abgebildet. Diese Drucktechnik kommt meist dann zum Einsatz, wenn es darum geht, Flächen, die kaum bedruckbar sind – wie Flaschen, Kleidung oder Dosen – zu bedrucken. Während Ihrer Ausbildung lernen Sie die unterschiedlichsten Druckverfahren kennen. Im Einzelnen werden Sie sich um die Beratung von Kunden kümmern, Produktionsabläufe planen und analoge und digitale Daten vorbereiten. Außerdem stellen Sie Siebdruckformen her, bereiten Druckprozesse vor und richten Druckmaschinen ein. Sie sehen also, dass sowohl handwerkliches Geschick als auch ein souveräner Umgang mit Maschinen Voraussetzungen für diesen Beruf sind. Ausbildungsbetriebe sind vor allem handwerkliche und industrielle Druck- und Siebdruckunternehmen sowie Betriebe der Verpackungsindustrie, Hersteller von Papier, Pappwaren, Karton, Tapeten und Folien.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Packmitteltechnologe/-technologin

Die Brötchen im Papierbeutel, die Umzugsklamotten im Karton, die Cola im Pappbecher und der Brief im Umschlag. Ohne Verpackungen aus Papier, Pappe und Kunststoff könnten manche Dinge überhaupt nicht oder nur mit viel Aufwand transportiert werden. Die verschiedenen Packmittel werden

mit Spezialmaschinen hergestellt. Verpackungsmittelmechaniker bedienen die Maschinen und Anlagen und achten genau darauf, dass keine Störungen auftreten. Außerdem entwickeln sie je nach Kundenanforderungen neue Packmittel.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Papiertechnologe/-technologin

Der Ausbildungsberuf Papiertechnologe/-technologin ist ein Beruf für Leute, die Interesse an einer Tätigkeit in der papierverarbeitenden Industrie mitbringen. Der Beruf ist vielseitig und stellt sowohl geistige als auch körperliche Anforderungen. Verlangt werden insbesondere gute Handgeschicklichkeit, technisches Verständnis, schnelle Reaktionsfähigkeit und exakte Arbeitsweise. Papiertechnologen sind für die industrielle Herstellung von Papier, Karton, Pappe und Zellstoff zuständig. Sie überwachen die Produktionsvorgänge und steuern die Maschinen, nehmen Qualitätskontrollen vor und erledigen einfache Wartungs- und Reparaturarbeiten an den betrieblichen Anlagen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Pharmakant/-in

Pharmakanten/Pharmakantinnen sind hauptsächlich in der chemischen und pharmazeutischen Industrie zu finden. Dort arbeiten sie in den verschiedensten Bereichen: Produktion, Verpackung, Entwicklung, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung. Ihr Aufgabenspektrum reicht von der Herstellung der Arzneimittel über das Verpacken bis zur Qualitätskontrolle. Daneben planen, steuern, kontrollieren und dokumentieren sie den Produktionsprozess und kümmern sich um die Einhaltung von Vorschriften und Regelungen in Bezug auf das Arzneimittelrecht und die Arbeitssicherheit. Sie verfügen dabei nicht nur über ein breites naturwissenschaftlich-technisches Wissen, sondern kennen sich auch mit den verschiedenen Produktionsabläufen und der Prozessleittechnik im Produktionsverfahren aus.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Servicefahrer/-in

Für den serviceorientierten Auslieferungsverkehr werden immer mehr qualifizierte Fachkräfte benötigt. Von ihnen geht ein großer Einfluss auf den Produkt- und Leistungsverkauf der Unternehmen aus. Servicefahrer und Servicefahrerinnen sind – bildlich gesprochen – die verlängerte Verkaufstheke und eine Visitenkarte der Unternehmen. Firmen, die Serviceleistungen beim Kunden erbringen, wie Warten oder Pflegen von Geräten, Ergänzen von Warenbeständen, Austauschen von Produkten oder Verkaufen von Waren, und in diesem Zusammenhang Waren ausliefern, erhalten mit diesem neuen Beruf eine passgenaue Ausbildungsmöglichkeit. Ob es sich zum Beispiel um Textilmietervice, Lebensmittelversorgung, Automatenbetrieb oder Hygieneserviceleistungen handelt, die Servicefahrer und Servicefahrerinnen sind die Fachkräfte, die das Unternehmen vor Ort repräsentieren.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Aus der „Fitnesswelle“ ist längst ein fester Bestandteil unseres Lebens geworden. Der erste staatlich anerkannte Ausbildungsberuf für den Sport soll die Arbeit von Sportvereinen und -verbänden oder auch Fitnessseinrich-

tungen professioneller machen. Sport- und Fitnesskaufleute sind deshalb nicht nur kaufmännisch, sondern auch technisch versiert: Sie entwickeln Sport- und Bewegungsangebote, beraten Mitglieder bzw. Kunden, führen Veranstaltungen und Marketingaktionen durch oder arbeiten mit im Rechnungs- und Personalwesen. Sie koordinieren den täglichen Sportbetrieb und sind u. a. auch für die technische Ausstattung und Sicherheitsfragen verantwortlich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Techn. Produktdesigner/-in und Techn. Systemplaner/-in

Bevor ein Gerät, eine technische Anlage, eine Maschine oder ein Gebäude hergestellt wird, muss eine genaue Zeichnung angefertigt werden. Die Hersteller erkennen daran zum Beispiel die genaue Größe der einzelnen Bauteile, die Zusammensetzung mit anderen Maschinenteilen oder auch die Lage elektrischer Schaltkreisläufe. Eine technische Zeichnung ist also eine Bauanleitung, die bis ins kleinste Detail stimmen muss. Nur so können die Ideen der Ingenieure oder Designer auch verwirklicht werden. Auszubildende in den technischen Zeichenberufen berechnen daher sehr genau die Größe und Eigenschaften der verschiedenen Werkstoffe oder auch der mechanischen und wärmetechnischen Abläufe. Ihr Arbeitsplatz ist am Zeichenbrett, zunehmend aber auch am Computer, wo sie mithilfe einer CAD-Anlage (Computer-Aided Design) technische Zeichnungen, Unterlagen und Stücklisten für den Materialbedarf erstellen. Der Beruf Techn. Produktdesigner/-in wird in den folgenden Fachrichtungen ausgebildet: Produktgestaltung und -konstruktion, Maschinen- und Anlagenkonstruktion. Der Beruf Techn. Systemplaner/-in wird in den Fachrichtungen Versorgungs- und Ausrüstungstechnik, Elektrotechnische Systeme und Stahl- und Metallbautechnik ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Tourismuskaufmann/-frau

Dieser Beruf hat zu jeder Jahreszeit Hochkonjunktur. Deshalb wird den Tourismuskaufleuten die Arbeit so schnell nie ausgehen. Sie arbeiten in Reisebüros, bei Reiseveranstaltern und Fremdenverkehrsämtern. Dass damit auch eine Portion Stress beim termingerechten Besorgen der Fahrkarten, Hotelbuchungen und Tickets verbunden ist, dass weiter Zoll-, Fremdwährungs- und Versicherungsfragen oder Passvorschriften für den Kunden geklärt werden müssen, gehört dazu.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Veranstaltungskaufmann/-frau

Eine Veranstaltung heißt heute öfter mal „Event“, und das deutet auf die internationale Ausrichtung im Veranstaltungsmarkt hin. Veranstaltungskaufleute lernen alles, was heute zur perfekten Planung und Durchführung von Events der unterschiedlichsten Art gehört. Gute Sprachkenntnisse sollten – neben Stressresistenz – zur Grundausstattung der Bewerber gehören. Ausgebildet wird bei Veranstaltern von Konzerten, Kongressen und Tagungen, Künstleragenturen, Marketingagenturen, Messegesellschaften, ausstellenden Unternehmen oder auch bei Veranstaltungshallen bzw. Kultur- und Jugendämtern.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verkäufer/-in

Geschäfte mit freundlichem Service und guter Beratung sind bei den Kunden gefragt. Hier spielen Verkäufer die Hauptrolle, denn es hängt vor allem von ihnen ab, dass sich die Kundinnen und Kunden wohlfühlen und wieder kommen. Neben der Beratung der Kunden haben Verkäufer noch weitere Aufgaben: z. B. Waren bestellen, kontrollieren, lagern, auszeichnen und kassieren. Verkäufer kennen ihr Sortiment, wie z. B. Elektrogeräte, Hausrat oder Kleidung, und wissen immer, wo was zu finden ist. Der Kunde kann also sicher sein, fachlich gut beraten zu werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Werkzeugmechaniker/-in

Ganz gleich, ob Kurbelwellen, medizinische Geräte oder Kühlschrankschrauben – um sie herzustellen, müssen die verschiedenen Metalle und Kunststoffe z. B. gebogen, geschnitten, ausgestanzt oder verformt werden. Das klappt nur mit dem richtigen Werkzeug. Werkzeugmechaniker stellen daher für die industrielle Serienfertigung diese Schneid-, Stanz- oder Biegewerkzeuge her. Werkzeugmechaniker sind Hightech-Spezialisten. Mithilfe computergesteuerter Werkzeugmaschinen leisten sie passgenaue Maßarbeit. Je nach Industriezweig müssen sehr spezielle Werkzeuge hergestellt werden, Werkzeugmechaniker werden daher in einer der vier Fachrichtungen ausgebildet: Formtechnik, Instrumententechnik, Stanztechnik und Vorrichtungstechnik.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Zerspanungsmechaniker/-in

Innenteile von Maschinen, Fahrzeugen oder auch Haushaltsgeräten müssen millimetergenau passen. Um zum Beispiel aus einem Werkstück einen Motorkolben herzustellen, muss es mithilfe von Schleif-, Dreh- oder Fräsmaschinen bearbeitet werden. Zerspanungsmechaniker tragen dabei so dünne Schichten ab, dass – wie beim Hobeln – nur feine Späne entstehen. Sie sind also Spezialisten für genaues Arbeiten. Dabei helfen ihnen computergesteuerte Maschinen, die sie programmieren und einrichten. Die unterschiedlichen Bearbeitungstechniken erfordern viel Spezialwissen. Zerspanungsmechaniker werden daher in einer der vier Fachrichtungen ausgebildet: Drehautomatensysteme, Drehmaschinensysteme, Fräsmaschinensysteme und Schleifmaschinensysteme.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Tipp

Nur einen Ausbildungsvertrag abschließen

Wer mehr als einen Ausbildungsvertrag unterschreibt, bekommt Ärger. Die vertraglich vereinbarte Lehrstelle nicht anzutreten, ist nämlich Vertragsbruch dem Ausbildungsbetrieb gegenüber. Und es ist extrem unsolidarisch anderen Jugendlichen gegenüber, die diesen Ausbildungsplatz vielleicht dringend brauchen, aber nicht mehr antreten können, weil das Ausbildungsjahr bereits angefangen hat. Da alle Ausbildungsverträge bei der IHK registriert werden, fällt es auf, wenn jemand Lehrstellen hortet.



**Andre Volk, 20 Jahre, Industriemechaniker,
3. Ausbildungsjahr, KAMAX GmbH & Co. KG**

*„Mir macht meine Ausbildung viel Spaß,
vor allem das Arbeiten an den Maschinen“*

Über den Beruf

Die Hauptaufgaben eines Industriemechanikers sind das Fertigen von mechanischen Bauteilen, das Montieren von Baugruppen und deren Instandhaltung. Wenn zum Beispiel etwas an den Maschinen ausgetauscht oder repariert werden muss, werden wir gerufen. Bei einer Störung überprüfen wir die Funktionen der einzelnen Geräteteile und Systeme. Auch das Optimieren von Arbeitsschritten und die Qualitätskontrollen gehören zu meinem Beruf. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Im ersten Ausbildungsjahr lernen wir in der Grundausbildung, wie man Material von Hand und maschinell richtig bearbeitet. Sägen, bohren, drehen oder fräsen steht dann auf dem Programm. Im zweiten Ausbildungsjahr setzen wir uns mit Elektro- und Anlagenpneumatik auseinander, die wir für unsere Abschlussprüfung Teil 1 gegen Ende des zweiten Ausbildungsjahrs beherrschen müs-

sen. Nach der Abschlussprüfung Teil 1 bin ich jetzt an einer CNC-Maschine tätig. Da läuft alles digital ab. Als Industriemechaniker muss man sehr viel berechnen, wie zum Beispiel die korrekte Drehzahl. Technisches Verständnis und räumliches Denken sollte man mitbringen, wenn man diesen Beruf erlernen will. Und man sollte gut in Mathe sein. Als Schulabschluss ist die Mittlere Reife empfehlenswert.

Mein Weg in den Beruf

Mein Vater hat schon hier in der Firma gearbeitet. Beim Tag der offenen Tür hatte ich die Möglichkeit, mir alles anzusehen. Da haben mich die verschiedenen Maschinen schon fasziniert. Mein Bruder hat auch einen Metallberuf erlernt. Deshalb war mir bewusst, dass ich in diese Richtung gehen will. Auch mein Praktikum habe ich in einem Metallberuf gemacht und das hat mir gut gefallen.

Meine Ziele

Mein Ziel ist es, einen guten Abschluss zu schaffen. Dann möchte ich gerne hier in einem Bereich eingesetzt werden, der mit unterschiedlichen Aufgaben zu tun hat und für mich Abwechslung und Herausforderung bedeutet. Nach der Ausbildung kann man sich zum Techniker oder Meister weiterbilden oder, wenn die Fachhochschulreife vorhanden ist, ein Studium beginnen.

Mein Plus im Privatleben

Das Gelernte kann ich privat gut gebrauchen. Wenn ich heute zu Hause etwas baue, dann fällt mir die Planung und Umsetzung wesentlich leichter. Ich bin handwerklich geschickter geworden und kann mit dem Werkzeug anders umgehen.

**Marius Frick, 21 Jahre, Mechatroniker,
3. Ausbildungsjahr, KAMAX GmbH & Co. KG**

*„Ich habe schon als Kind zusammen mit
meinem Großvater alles Mögliche repariert.“*



Über den Beruf

Die Ausbildung zum Mechatroniker beinhaltet mechanische, elektronische und informationstechnische Elemente. Aktuell bin ich dabei, eine elektrische Schaltanlage zu konstruieren und aufzubauen. Auch Instandhaltungsarbeiten gehören zu meinem Berufsbild. Ich suche mechanische oder elektrische Fehler oder tausche defekte Bauteile aus, im mechanischen Bereich konstruiere, schweiße oder montiere ich auch häufiger. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Im ersten Halbjahr machen wir zusammen mit den Industriemechanikern die Grundausbildung im Metallbereich. Dann folgt eine sechs Monate dauernde Elektrogrundausbildung. Dabei erlernen wir elektrische Grundlagen, lernen viele Bauteile kennen und bauen erste Schaltungen auf. Für die Abschlussprüfung Teil 1 gegen Ende des zweiten Ausbildungsjahrs musste ich auch eine elektrische Schaltanlage bauen und mit

Sensoren und Aktoren, pneumatischen und mechanischen Bauteilen kombinieren, was zusammen eine mechatronische Gesamtanlage ergibt. Im zweiten Ausbildungsjahr sind wir größtenteils in innerbetriebliche Projekte eingeteilt. Die Schaltanlage, an der ich gerade arbeite, baue ich zum Beispiel in Kooperation mit einer unserer Tochterfirmen für einen Dienstleister. Im Rahmen der Ausbildung lerne ich auch andere Abteilungen der Firma kennen. Auch in der Produktion habe ich schon mitgearbeitet. Die Mittlere Reife ist zu empfehlen, wenn man sich für diesen Beruf bewerben möchte. Außerdem sollte man Interesse an Mechanik, Elektronik und IT haben. Grundkenntnisse in Physik bilden eine gute Basis.

Mein Weg in den Beruf

Ich habe schon als Kind zusammen mit meinem Großvater alles Mögliche repariert. Es war schnell klar, dass ich beruflich in die

technische Richtung gehe. Ich habe ein Praktikum in einem Autohaus gemacht. Das hat mir auch gut gefallen, aber die Arbeit am Kfz ist für mich mehr ein Hobby.

Meine Ziele

Mein Ziel ist, die Abschlussprüfung möglichst gut zu bestehen, meine Arbeit immer gut zu machen und aus allen Bereichen möglichst viel mitzunehmen. Ich würde sehr gerne hier in der Firma bleiben und in der Instandhaltung arbeiten.

Mein Plus im Privatleben

Ich kann das Erlernte privat gut nutzen. Das Schweißen kann ich daheim sehr gut gebrauchen. Ich habe zu Hause inzwischen schon viel selbst verkabelt und meine Werkstatt elektrisch auf den neusten Stand gebracht.

Wir lernen
heute für
morgen!

Deine Zukunft bei KAMAX

Berufsausbildung

- Industriekaufleute (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d),
Fachrichtung Systemintegration
- IT-Systemelektroniker (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebs- oder
Automatisierungstechnik (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d),
Fachrichtung Produktionstechnik
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d),
Fachrichtung CNC-Drehmaschinensysteme
- Werkstoffprüfer (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)

Duales Studium

- Ingenieurwesen (B. Eng.),
Fachrichtung Maschinenbau oder Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.),
Fachrichtung Maschinenbau oder Vertrieb
- Betriebswirtschaft (B. A.), Fachrichtung
Mittelstandsmanagement oder Logistikmanagement
- Softwaretechnologie (B. Sc.),
Fachrichtung Data Science oder Softwareentwicklung

Praktikum im Rahmen der Fachoberschule (FOS)

- Wirtschaft und Verwaltung
- Technik (Maschinenbau, Elektrotechnik)
- Informationstechnik

Karriere? Klar. Kohle? Natürlich. Urlaub? Logo.

Wir bieten dir noch mehr: Nämlich Teil eines tollen Teams zu sein. Wir sind ein Familienunternehmen – eines, bei dem du dich auf Anhieb gut aufgehoben fühlst.

Du willst uns noch besser kennenlernen?

Weitere Informationen und Erfahrungsberichte zur Ausbildung und zum Dualen Studium findest du auf unserer Homepage:

www.kamax.com/karriere/schueler/

Du willst dich bewerben? - So läuft 's ab!



Online-Bewerbung



Einstellungstest



Persönliches Gespräch



Inserentenverzeichnis

Branche	Unternehmen	Seite
Bauunternehmen	<ul style="list-style-type: none">• Adolf Lupp GmbH + Co. KG• AUGUST GLUCK GmbH & Co. KG	U2 21
Büromöbel-Systeme	<ul style="list-style-type: none">• König + Neurath AG	3
elektrische Sicherheit	<ul style="list-style-type: none">• Bender GmbH & Co. KG	9
Energieversorgung	<ul style="list-style-type: none">• OVAG Gruppe• SWG Stadtwerke Gießen AG	39 11
Fertigungstechnik	<ul style="list-style-type: none">• FFT Produktionssysteme GmbH & Co. KG	21
Finanzamt	<ul style="list-style-type: none">• Die Hessische Finanzverwaltung	28, 29
Hoch- und Tiefbau	<ul style="list-style-type: none">• Faber & Schnepf Hoch- u. Tiefbau GmbH & Co. KG	19
Hochschule	<ul style="list-style-type: none">• THM – Studium Plus	5
Koordinatenmesstechnik	<ul style="list-style-type: none">• Werth Messtechnik GmbH	U3
Kreisverwaltung	<ul style="list-style-type: none">• Vogelsbergkreis	31
Lebensmittel	<ul style="list-style-type: none">• tegut... gute Lebensmittel	33
Produkte Energie- u. Gebäudetechnik	<ul style="list-style-type: none">• Bosch	31
soziale Dienste	<ul style="list-style-type: none">• Schottener Soziale Dienste gGmbH	16, 17
Stahlhändler	<ul style="list-style-type: none">• BIEBER + MARBURG GMBH + CO. KG	5
Straßenbau	<ul style="list-style-type: none">• Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement• LBM Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz	25 22
Verbindungselemente	<ul style="list-style-type: none">• KAMAX GmbH & Co. KG	50, 51
Verpackungsmaschinen	<ul style="list-style-type: none">• Hassia Verpackungsmaschinen GmbH – IMA Dairy&Food	35
Waschraumhygiene	<ul style="list-style-type: none">• Ille Papier-Service GmbH	U4

U = Umschlagseite

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de.



© Antonioguillém - stock.adobe.com



Messen und analysieren mit Optik, Taster, Computertomografie und Multisensorik

Die Werth Messtechnik ist international führend auf dem Gebiet der Koordinatenmesstechnik mit optischen Sensoren, Röntgentomografie und Multisensorik. Kundenorientierung und stetige Neu- und Weiterentwicklungen sind wesentliche Grundlagen des langjährigen Erfolgs des Unternehmens.



Um unsere Marktposition weiter auszubauen halten wir eine strategische Nachwuchsentwicklung für wichtig und bilden derzeit mehr als 30 Berufsanfänger in verschiedenen technischen und kaufmännischen Richtungen aus.

Zum 01.09.2023 suchen wir noch vereinzelte Auszubildende (m/w/d) für die Berufe:

- **Industriemechaniker**
- **Mechatroniker im Service-Außendienst**
- **Mechatroniker für die Geräteinbetriebnahme**
- **Kaufmann für Büromanagement**

Zum 01.09.2024 suchen wir Auszubildende (m/w/d) für die folgenden Berufe:

- **Industriemechaniker**
- **Mechatroniker im Service-Außendienst**
- **Mechatroniker für die Geräteinbetriebnahme**
- **Industriekaufmann**
- **Kaufmann für Büromanagement**
- **Kaufmann für Marketingkommunikation**
- **Technische Produktdesigner für Maschinen- und Anlagenkonstruktion**
- **Fachinformatiker für Systemintegration**
- **Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung**

Ihr Profil

- Abhängig vom Beruf guter mittlerer Bildungsabschluss oder Abitur

Wir bieten

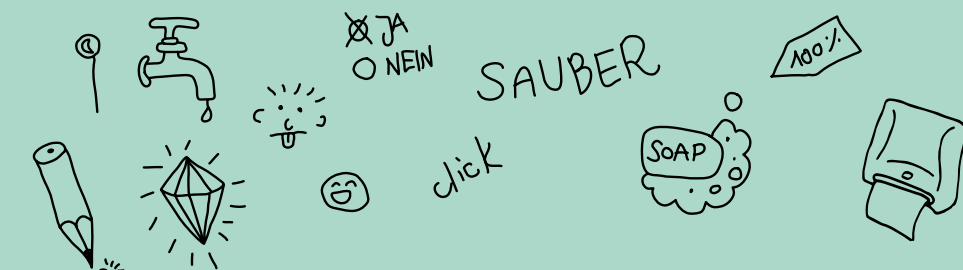
- Einen abwechslungsreichen und interessanten Ausbildungsplatz in einem innovativen Geschäftsfeld
- Freiraum für Eigeninitiative
- Option zur Übernahme nach abgeschlossener Berufsausbildung
- Ein offenes Betriebsklima in einem mittelständischen Unternehmen

Interesse?

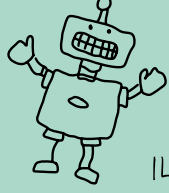
Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte über das Bewerberportal auf unserer Homepage www.werth.de, per E-Mail an bewerbung@werth.de oder Post an die Werth Messtechnik GmbH, z. H. Herrn Mario Wilhelm, Siemensstraße 19, 35394 Gießen senden.



Als Technologieführer gestalten wir die Zukunft der Koordinatenmesstechnik



ZUKUNFT BEI ILLE.



ILLE? WO HABE ICH DAS SCHON MAL GESEHEN?

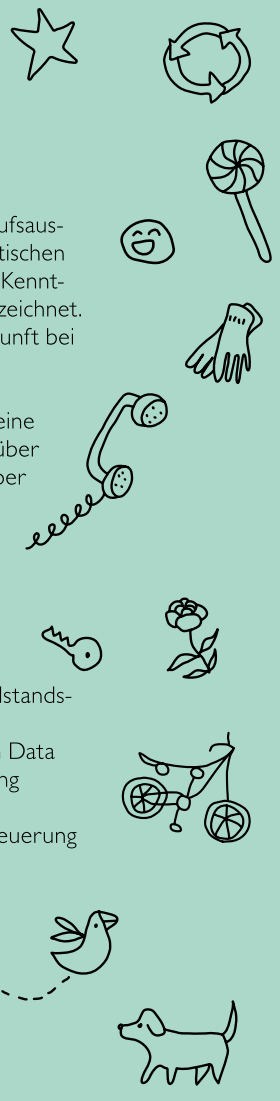
Beim Lieblingsitaliener, auf der Autobahnraststätte oder auf der letzten Reise im Hotel? Kein Wunder, denn die Ille Papier-Service GmbH ist überall auf öffentlichen Toiletten zu finden. Die hochwertigen und modernen Spender hören auf Namen wie Big Willy, Paper Jack oder Clean Attack und geben Toiletten-, Handtuchpapier und Seife aus. Über 40.000 Kunden in Europa sind von dem Konzept überzeugt und werden von 40 Niederlassungen beliefert. Die Zentrale hat ihren Sitz in Altenstadt (Hessen).



WIR SUCHEN:

Ille legt viel Wert auf Qualität, auch in der Berufsausbildung. Denn Ille vermittelt neben der theoretischen Ausbildung auch alle notwendigen praktischen Kenntnisse und wurde dafür bereits mehrfach ausgezeichnet. Auch nach der Ausbildung stehen für eine Zukunft bei Ille alle Türen offen!

Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über eine aussagekräftige Bewerbung, bevorzugt online über unser Karriereportal unter www.ille.eu oder per E-Mail an personal@ille.de.



Zum Ausbildungs- und Semesterstart 2023 & 2024 suchen wir:

AUSBILDUNG (M/W/D)

Service

- Servicefahrer

Lager

- Fachlagerist
- Fachkraft für Lagerlogistik

Kaufleute

- in den Bereichen Industrie, Groß- und Außenhandel oder Büro

Informatik

- Fachinformatiker für Systemintegration oder Anwendungsentwicklung



STUDIUM PLUS (M/W/D)

Bachelor

- BWL mit den Fachrichtungen Logistik-, Mittelstandsmanagement oder Wirtschaftsinformatik
- Softwaretechnologie mit den Fachrichtungen Data Science, IT-Security oder Softwareentwicklung

Master

- Prozessmanagement mit der Fachrichtung Steuerung von Geschäftsprozessen
- Future Skills und Innovation

Bei Fragen sind wir unter 06047 980-9503 oder über Instagram (@ille.papier.service) zu erreichen.

Ille Papier-Service GmbH Industriestraße 25, 63674 Altenstadt

